

Amtliches Bekanntmachungsblatt des Amtes

LÖCKNITZ-PENKUN

mit den Gemeinden

**Bergholz, Blankensee, Boock, Glasow, Grambow,
Krackow, Löcknitz, Nadrensee, Stadt Penkun,
Plöwen, Ramin, Rossow, Rothenklempenow**

– kostenlos/monatlich –



Jahrgang 2

12. Juni 2007

Nr. 06

***32. Bauernmarkt
Schützenfest Rothenklempenow
am 11. August 2007***

dazu mehr Informationen auf Seite 15

Heizen mit Umweltwärme  Ökologische Wärme des Heizens

Fachbetrieb für
• Wärmepumpen
• Photovoltaik
• Solar- und Klimaanlage

Wendt & Mörke ELEKTRO-GmbH
Montage - Handel - Service

17328 Penkun • Breite Str. 19
Telefon: 039751/60545
Fax: 039751/60546
e-mail: info@wendtundmoerke.de
www.wendtundmoerke.de

DIE PARTNER WERNER & BERGMANN Seit 1924

Kfz-Meisterbetrieb

Rothenburger Weg 39, 17309 Pasewalk
Tel.: (03973) 20 27 66, Fax: (03973) 20 27 67
Mobil: 0160-34 44 283 oder 0162-70 95 798

- Abschleppdienst
- Reifenservice
- Autovermietung
- Ersatzteilverkauf + fachmännische Beratung

4. LANDES-MUSIKSCHULTAG
DES LANDESVERBANDES DER MUSIKSCHULEN
IN MECKLENBURG-VORPOMMERN e.V.

resp.
Musik beflügelt

Schirmherr:
Henry Tesch
Minister für Bildung, Wissenschaft
und Kultur des Landes
Mecklenburg-Vorpommern

7. JULI 2007
STRASBURG (UM.)




Brüssower Brennstoffhandel 
Inh. Roland Podpolinski & Sohn GbR
17326 Brüssow, Löcknitzer Str. 10

Feste Brennstoffe, auch Holz im Angebot!
Heizölpreis nach Tagesabfrage! **Bis JUNI SOMMERPREISE!** Rufen Sie uns an!
Es lohnt sich immer! Wir bearbeiten auch Hartz IV-Gutscheine und -Angebote.

Tel.: (039742) 81 898, (039851) 282

 Eigenbetrieb Wohnungswirtschaft der Stadt Eggesin

Hans-Fischer-Straße 21
17367 Eggesin

Tel. 039779 / 2630
Fax. 039779 / 26442
eb-wowi@eggesin.de

Wir bieten Ihnen:

- Mietwohnungen
- unbebaute Grundstücke
- Grundstücke mit Wohnbebauung
- Gewerbeflächen
- Gästewohnungen



 **Helmut Krumnow**
„Pitzküche mit Phantasie“
76 Seiten • Euro 6,50 • ISBN 3-928878-87-4

Bestellungen über den Buchhandel
oder den Schibri-Verlag
Tel. 03 97 53/2 27 57 

 **ELEKTRO hobom**

17321 Löcknitz • Straße der Republik 13
Tel.: (039754) 21 120, Fax: (039754) 22 071

Verkauf, Service, Beratung

Besuchen Sie unser:

- Elektroreparaturen von Haushaltsgeräten, auch Kühltechnik
- Ladengeschäft mit weißer Ware, Elektrohaushaltsgeräten und Geschenkartikeln
- Elektroinstallation
- Küchenstudio



Innenausbau & Tischlerei
Eckart Rothe, Tischlermeister
Lindenstraße 9
17328 Penkun OT Wollin
Tel.: (039751) 61 971
Fax: (039751) 67 046



- Holzfassaden und Zäune
- kompetenter Innenausbau
- Fenster und Türen in Holz und Kunststoff

Ihr Spezialist für die individuelle Planung und Herstellung Ihrer Außenanlagen in Holz.

Inhaltsverzeichnis

Amtlicher Teil:

- Das Ordnungsamt informiert 4
- Öffentl. Bekanntmachung Haushaltssatzung 2007 der Gemeinde Nadrensee 4
- Haushaltssatzung 2007 der Gemeinde Nadrensee 4
- Öffentl. Bekanntmachung Haushaltssatzung 2007 des Zweckverbandes Gewerbegebiet Klar-See 5
- Haushaltssatzung 2007 Zweckverband Gewerbegebiet Klar-See 5
- Erste Satzung zur Änderung der Satzung über das Friedhofs- u. Bestattungswesen der Gemeinde Grambow 6
- Bekanntmachung des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung 6
- Bekanntmachung – Schmutzwasserhausanschlüsse 6
- Entsorgungstermine Juli 7
- Entsorgungstermine August 7
- Geburtstagsgratulationen Juli 8
- Geburtstagsgratulationen August 9

- Eine Stadt spielt Theater 13
- 3. Landestreffen der Rotkreuz-Gemeinschaften vom 22. bis 24. Juni 2007 in Torgelow 14
- Jugendrotkreuz war beim 2. Landestreffen erfolgreich 14
- Deutscher Mühlentag 2007 in Storkow 14
- Vereins- und Strandfest in Löcknitz 15
- 32. Bauernmarkt – Schützenfest Rothenklempenow 15
- Kulturelle Veranstaltungen in der Gemeinde Rothenklempenow III. Quartal 16
- Chorkonzert in Boock 16
- Feuerwehrhochzeit 16
- Feuerwehr Löcknitz jetzt mit Trikots 16
- Einsatzreport Feuerwehr Löcknitz 16
- Französischer Chor besucht Penkun 17
- Wohnsituation der Senioren 17
- Löcknitzer Sportgruppe „Fitness XXL“ beim 24. Berliner Frauenlauf 17
- Reitwettbewerb 16. Jugendsportspiele in Polzow 18
- Kleine Stars verzücken in Penkun 18
- 85 Jahre Sport in Rossow 19
- Jugendbegegnungsstätte Plöwen sucht Betreuer 20
- Freie FÖJ-Stelle in der Jugendbegegnungsstätte Plöwen 20
- Tag der offenen Tür – Jugendbegegnungsstätte Plöwen 20
- Schülermehrkampf in Löcknitz 21
- Bericht über das Schulfest 21
- Projekttag „Verkehrserziehung“, Grundschule Penkun 21
- Tag der offenen Tür – Kinderfest 22
- Bello sucht ein Zuhause 22

Nicht amtlicher Teil:

- Landesmusikschultag in Torgelow 2
- Aus dem Heimatbuch des Kreises Randow Teil 14 10
- Die Zecher von Löcknitz 11
- Salzow Teil 4 – Ein ehemaliger Ortsteil von Löcknitz 11
- „Leichter als Luft“ an Oder und Haff – Aus den Annalen der pommerschen Luftschiffahrt Teil 2 12
- Sieger der Löcknitzer Fotoausstellung 13

IMPRESSUM

Amtsblatt Löcknitz-Penkun

Amtliches Bekanntmachungsblatt des Amtes Löcknitz-Penkun

Das amtliche Mitteilungsblatt erscheint zehnmal jährlich in zwölf Ausgaben und wird kostenlos an die erreichbaren Haushalte verteilt.

Verbreitete Auflage: 5.300 Exemplare

Herausgeber: Amt Löcknitz-Penkun, Chausseestraße 30, 17321 Löcknitz, Internet: www.amt-loecknitz-penkun.de

Herstellung: Schibri-Verlag, Milow 60, 17337 Uckerland, Tel.: 039753/22757, Fax: 039753/22583, www.schibri.de E-Mail: Schibri-Verlag@t-online.de



Verantwortlich für den redaktionellen Teil:

Herr Trenkler, Tel.: 039754/50128

Anzeigen:

Schibri-Verlag, Milow 60, 17337 Uckerland

Anzeigenannahme: Frau Jordan, Tel.: 039753/22757 oder 0171/9147736

Druck/Endverarbeitung:

Hoffmann-Druck Wolgast

Es gelten die „Allgemeinen Geschäftsbedingungen“ des Verlages sowie dessen Anzeigenpreise. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder und müssen nicht unbedingt mit der Meinung des Herausgebers übereinstimmen. Gegen Erstattung der Kosten, kann das Amtsblatt Löcknitz-Penkun auch einzeln bzw. im Abonnement zugestellt werden. Zudem besteht die Möglichkeit eines Downloads auf der Internetpräsenz des Amtes Löcknitz-Penkun: (www.amt-loecknitz-penkun.de).

Die nächste Ausgabe



AMTSBLATT LÖCKNITZ-PENKUN

erscheint am Dienstag, dem 14.08.2007.

Redaktionsschluss ist am 31.07.2007.

Anzeigenschluss ist am 03.08.2007.

IN EIGENER SACHE – WICHTIGER HINWEIS

Wir möchten ab sofort darum bitten, alle Texte zur Veröffentlichung im Amtsblatt digital einzureichen, also in einem gängigen Textverarbeitungsprogramm getippt und abgespeichert auf einer Diskette, CD oder als E-Mail senden. Außerdem sollte ein Ausdruck Ihres Beitrages und das Bildmaterial vorgelegt werden. Fotos können evt. (wenn sie nicht als Datei vorliegen) nach wie vor im Original eingereicht werden.

Ansonsten kann Ihr Beitrag ggf. nicht berücksichtigt werden!

Sollten Sie nicht in der Lage sein, digitale Daten abzuliefern, können Sie in Ausnahmefällen mit dem Amt Löcknitz-Penkun unter Tel. 039754/50128 eine Sondervereinbarung treffen.

Vielen Dank für Ihr Verständnis!

Unsere telefonische Anzeigen-Hotline:

Tel.: 039753/22757

Unsere Mitarbeiterinnen

beraten Sie gern!

Rufen Sie an!



ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Öffentliche Bekanntmachungen – Anfang –

Das Ordnungsamt informiert

Hinweisen möchte ich auf die bestehende Amtsverordnung zur Abwehr von Gefahren für die öffentliche Sicherheit und Ordnung im Gebiet des Amtes Löcknitz-Penkun vom 13.04.1994.

Immer wieder gibt es Hinweise und Anzeigen in Zusammenhang mit dem Halten und Führen von Hunden sowie der Lärmbekämpfung.

Wer auf Straßen und in Anlagen Tiere mit sich führt, hat gemäß § 5 Abs.1 der Amtsverordnung dafür zu sorgen, dass die Personen und Sachen nicht gefährden sowie Fahrbahnen, Gehwege, Rasenflächen und sonstige Anlagen nicht beschmutzen. Entstandene Verschmutzungen sind unverzüglich vom Tierhalter zu beseitigen.

Wer Hunde auf Grundstücken außerhalb von Zwingern frei hält, hat dafür Sorge zu tragen, dass die Einfriedungen nicht übersprungen werden können (§ 5 Abs.5).

Von Kinderspielplätzen sind Tiere fernzuhalten (§ 5 Abs.6).

Die Jahreszeit lockt natürlich dazu, die Grundstücke in Ordnung zu halten. Beachtet werden sollte hierbei aber, dass der Betrieb von Motorrasenmähern und sonstige lärmverursachende Tätigkeiten nur werktags von 08.00 bis 13.00 Uhr und 15.00 bis 19.00 Uhr erlaubt sind. Dies gilt nicht für die Ausübung gewerblicher oder landwirtschaftlicher Arbeiten (§ 10 Abs.2).

Gegenseitige Rücksichtnahme und Beachtung der festgeschriebenen Verordnung des Amtes Löcknitz-Penkun verhindern oft die Einleitung eines Bußgeldverfahrens.

Wagner
Ordnungsamtsleiterin

Öffentliche Bekanntmachung der Haushaltssatzung 2007 der Gemeinde Nadrensee

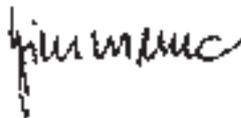
Die Gemeindevertretung hat in der Sitzung vom 28.03.2007 die Haushaltssatzung der Gemeinde Nadrensee für das Haushaltsjahr 2007 beschlossen.

Dieser Beschluss wird hiermit laut § 48 Abs. 3 Kommunalverfassung M-V bekannt gemacht.

Die Genehmigung durch das Rechts- und Kommunalaufsichtsamt des Landkreises Uecker-Randow wurde am 10.05.2007 erteilt.

Die Haushaltssatzung mit ihren Anlagen liegt während der Dienststunden öffentlich im Amt Löcknitz-Penkun, Chausseestraße 30, im Zimmer 31 aus.

Nadrensee, den 16.05.2007



Zimmermann, Bürgermeister



Haushaltssatzung der Gemeinde Nadrensee für das Haushaltsjahr 2007

Auf Grund der §§ 47 ff. KV M-V wird nach Beschluss der Gemeindevertretung am 28.03.2007 und mit Genehmigung der Rechtsaufsichtsbehörde folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2007 wird

- | | | |
|----|------------------------|-----------------|
| 1. | im Verwaltungshaushalt | |
| | in der Einnahme auf | 267.300,00 Euro |
| | in der Ausgabe auf | 287.800,00 Euro |
| 2. | im Vermögenshaushalt | |
| | in der Einnahme auf | 59.300,00 Euro |
| | in der Ausgabe auf | 59.300,00 Euro |

festgesetzt.

§ 2

Es werden festgesetzt:

- | | | |
|----|--|----------------|
| 1. | der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf | 0,00 Euro |
| | davon für Zwecke der Umschuldung | 0,00 Euro |
| 2. | der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigung auf | 0,00 Euro |
| 3. | der Höchstbetrag der Kassenkredite auf | 80.000,00 Euro |

§ 3

Die Hebesätze für die Realsteuern werden wie folgt festgesetzt:

- 1. Grundsteuer
 - a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) 235 v. H.
 - b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) 315 v. H.
- 2. Gewerbesteuer 320 v. H.

§ 4
entfällt

§ 5

Die Entscheidung über die Aufnahme von Kassenkrediten wird auf den Kämmerer des Amtes Löcknitz-Penkun übertragen. Der Kämmerer wird ermächtigt, über die Leistungen von über- und außerplanmäßigen Ausgaben zu entscheiden:

- a) bis zur Höhe von 500,00 Euro
- b) in unbegrenzter Höhe
 - bei haushaltsinternen Zahlungsvorgängen,

- in Fällen, bei denen die Mehrausgaben in voller Höhe durch Mehreinnahmen oder Minderausgaben gedeckt wird, für die haushaltsrechtlich nicht bereits eine Zweckbindung angeordnet ist,
 - bei der Kreis-, Amts- sowie Gewerbesteuerumlage für Mehrausgaben, die sich aufgrund der gesetzlich vorgeschriebenen Abrechnung ergeben.
- c) Für die Gemeinde gilt als über- bzw. außerplanmäßige Ausgabe als unerheblich ein Betrag in Höhe von 500,00 Euro

Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde am 10.05.2007 erteilt.

Nadrensee, 16.05.2007

[Handwritten Signature]

Zimmermann
Bürgermeister



**Öffentliche Bekanntmachung der Haushaltssatzung 2007
des Zweckverbandes Gewerbegebiet Klar-See**

Die Zweckverbandsversammlung hat in der Sitzung vom 26.03.2007 die Haushaltssatzung des Zweckverbandes Gewerbegebiet Klar-See für das Haushaltsjahr 2007 beschlossen.

Dieser Beschluss wird hiermit laut § 48 Abs. 3 Kommunalverfassung M-V bekannt gemacht.

Die Genehmigung durch das Rechts- und Kommunalaufsichtsamt des Landkreises Uecker-Randow wurde am 09.05.2007 erteilt.

Die Haushaltssatzung mit ihren Anlagen liegt während der Dienststunden öffentlich im Amt Löcknitz-Penkun, Chausseestraße 30, im Zimmer 31 aus.

Penkun, den 15.05.2007

Netzel
Verbandsvorsteher



**Haushaltssatzung des Zweckverbandes Gewerbegebiet
Klar-See für das Haushaltsjahr 2007**

Aufgrund der §§ 47 ff und 161 ff KV M-V wird nach Beschluss der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Gewerbegebiet Klar-See vom 26.03.2007 und mit Genehmigung der Rechtsaufsichtsbehörde folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2007 wird

- 1. im Verwaltungshaushalt
 - in der Einnahme auf 624.300,00 Euro
 - in der Ausgabe auf 624.300,00 Euro
- 2. im Vermögenshaushalt
 - in der Einnahme auf 192.500,00 Euro
 - in der Ausgabe auf 192.500,00 Euro

festgesetzt.

§ 2

Es werden festgesetzt:

- 1. der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf 0,00 Euro
- davon für Zwecke der Umschuldung 0,00 Euro

- 2. der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigung auf 0,00 Euro
- 3. der Höchstbetrag der Kassenkredite auf 150.000,00 Euro

§ 3

Gemäß § 10 der Satzung des Zweckverbandes Gewerbegebiet Klar-See wird die Höhe der Umlage auf 0,00 Euro festgesetzt.

§ 4
entfällt

Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde am 09.05.2007 erteilt.

Penkun, den 15.05.2007

Netzel
Verbandsvorsteher



Erste Satzung zur Änderung der Satzung über das Friedhofs- und Bestattungswesen in der Gemeinde Grambow

Aufgrund des § 5 der Kommunalverfassung i. V. m. § 18 Abs. 2 Ziffer 3 des Bestattungsgesetzes (BestattG M-V) vom 03. Juli 1998 hat die Gemeinde Grambow auf ihrer Sitzung am 02.05.2007 folgende Erste Satzung zur Änderung der Satzung über das Friedhofs- und Bestattungswesen in der Gemeinde Grambow (Friedhofssatzung) beschlossen:

Artikel 1 Änderung der Satzung

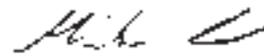
Die Friedhofssatzung vom 13.06.2002 wird wie folgt geändert:

- §12 Anlage, Größe und Unterhaltung von Grabstätten; Absatz (4): Neu anzulegende Grabstätten haben folgende Größe:
 - c) anonyme Urnengräber Länge 50 cm, Breite 50 cm

Artikel 2 Inkrafttreten

Die Erste Satzung zur Änderung der Satzung über das Friedhofs- und Bestattungswesen in der Gemeinde Grambow tritt mit ihrer Änderung am Tag nach der Bekanntmachung in Kraft.

Grambow, den 02.05.2007



Ehmke
Bürgermeister



Bekanntmachung nach § 3a Satz 2, 2. Halbsatz des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung

Bekanntmachung des Ministeriums für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Fischerei Mecklenburg-Vorpommern
Vom 26.04.2007

Die Teilnehmergemeinschaft des Bodenordnungsverfahrens Rothenklempenow hat den Antrag gestellt, die im Maßnahmenplan Teil I dargestellten gemeinschaftlichen und öffentlichen Anlagen im genannten Bodenordnungsverfahren im Sinne des Flurbereinigungsgesetzes zu bauen.

Das Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz Mecklenburg-Vorpommern als Genehmigungsbehörde hat eine allgemeine Vorprüfung des Einzelfalles gemäß § 3c des UVPG in Verbindung mit Nummer 16.1 der Anlage 1 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 5. September 2001 (BGBl. I S. 2350) durchgeführt. Die

Prüfung hat zu dem Ergebnis geführt, dass von dem Vorhaben keine erheblichen nachteiligen Umweltauswirkungen zu erwarten sind. Eine Umweltverträglichkeitsprüfung ist daher nicht erforderlich.

Diese Feststellung ist gemäß § 3a Satz 3 UVPG nicht selbstständig anfechtbar.

Die Genehmigungsbehörde wird über den Antrag nach den Vorschriften des Landwirtschaftsanpassungsgesetzes in Verbindung mit dem Flurbereinigungsgesetz entscheiden.

gez. Reimann



Bekanntmachung – Schmutzwasserhausanschlüsse

Betreff: Herstellen der Schmutzwasserhausanschlüsse
hier: Ortsteil Grünz
Bezug: Bauabnahme vom 11.05.2007

Für die Grundstückseigentümer von Grünz ist gemäß § 10 der Satzung über die Erhebung von Beiträgen, Gebühren und Kostenerstattungen für die Schmutzwasserbeseitigung des Zweckverbandes Gewerbegebiet Klar-See vom 21.02.2005 die Möglichkeit der Inanspruchnahme der zentralen öffentlichen Schmutzwasserbeseitigungsanlage gegeben.

Die Grundstückseigentümer, dinglich Berechtigte sowie Erbbauberechtigte im Ortsteil Grünz der Stadt Penkun wer-

den aufgefordert, den Schmutzwasserhausanschluss einschließlich Revisionsschacht bis zu 15.09.2007 fachgerecht herzustellen.

Die Herstellung des Hausanschlusses ist dem Amt Löcknitz-Penkun, Stettiner Tor 2, 17328 Penkun schriftlich anzuzeigen.

Penkun, 31.05.2007

Zweckverbandsvorsteher

Sperrmüllabfuhr und Abfuhr Gelber Sack im Monat Juli 2007

Sperrmüllabfuhr

04.07.2007 Blankensee
05.07.2007 Glashütte, Mewegen
11.07.2007 Freienstein, Pampow

Gelber Sack

05.07. und 26.07.2007
Glashütte
06.07. und 27.07.2007
Bergholz, Caselow, Rossow, Wetzenow
11.07.2007
Friedefeld, Grünz, Kirchenfeld, Neuhof, Penkun, Radewitz,
Sommersdorf, Wollin
12.07.2007
Battinsthal, Blockshof, Büssow, Glasow, Hohenholz, Krack-
ow, Kyritz, Lebehn, Nadrensee, Pomellen, Retzin, Schuck-
mannshöhe, Streithof, Storkow
13.07.2007
Bismark, Gellin, Grambow, Grenzdorf, Hohenfelde, Laden-
thin, Linken, Neu-Grambow, Ramin, Schmagerow, Schwen-
nenz, Sonnenberg, Wilhelmshof
18.07.2007
Blankensee, Boock, Dorotheenwalde, Lünschen Berge, Frei-
enstein, Gorkow, Grünhof, Mewegen, Pampow, Rothenklem-
penow
20.07.2007
Löcknitz, Plöwen

Im Auftrag

Wagner

Ordnungsamtsleiterin

Sperrmüllabfuhr und Abfuhr Gelber Sack im Monat August 2007

Sperrmüllabfuhr

01.08.2007 Dorotheenwalde, Gorkow, Grünhof, Ro-
thenklempenow, Caselow, Rossow
02.08.2007 Ramin, Wetzenow
03.08.2007 Boock
06.08.2007 Bergholz

Gelber Sack

01.08. und 22.08.2007
Friedefeld, Grünz, Kirchenfeld, Neuhof, Penkun, Radewitz,
Sommersdorf, Wollin
02.08. und 23.08.2007
Battinsthal, Blockshof, Büssow, Glasow, Hohenholz, Krack-
ow, Kyritz, Lebehn, Nadrensee, Pomellen, Retzin, Schuck-
mannshöhe, Streithof, Storkow
03.08. und 24.08.2007
Bismark, Gellin, Grambow, Grenzdorf, Hohenfelde, Laden-
thin, Linken, Neu-Grambow, Ramin, Schmagerow, Schwen-
nenz, Sonnenberg, Wilhelmshof
08.08. und 29.08.2007
Blankensee, Boock, Dorotheenwalde, Lünschen Berge,
Freienstein, Gorkow, Grünhof, Mewegen, Pampow, Rothen-
klempenow
10.08. und 31.08.2007
Löcknitz, Plöwen
16.08.2007 Glashütte
17.08.2007 Bergholz, Caselow, Rossow, Wetzenow

Im Auftrag

Wagner, Ordnungsamtsleiterin

Öffentliche Bekanntmachungen – Ende –



*Für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke anlässlich
unserer Hochzeit
möchten wir uns bei unseren Eltern, Verwandten und Bekannten
recht herzlich bedanken.
Besonderer Dank gilt meiner großen Schwester Karina, den Reitern des
Reiterhofes "Reitegern", der Frauensportgruppe "Sportfrei", dem Pfarrer
Muster für den schönen Gottesdienst, dem Team der Gaststätte ..., den DJ's
Raik und Jan von Musik-Live, dem Fotografen B. Könntesein und allen,
die uns an diesem Tag überrascht haben.*

Max Mustermann und Frau Susi, geb. Beispiel
Löcknitz, Juli 2007

Privatanzeigen im Amtsblatt
ab 12,50 €
Rufen Sie an! Schibri-Verlag
Tel.: 039753-22757



WIR GRATULIEREN

Wir gratulieren den Jubilaren zum Geburtstag im Juli 2007

**Löcknitz**

Ellmann, Elisabeth	01.07.1926	81
Steinfurth, Gerda	02.07.1920	87
Fengler, Edith	02.07.1933	74
Mietzner, Erna	03.07.1913	94
Masche, Heinz	04.07.1931	76
Hübschmann, Wolfgang	04.07.1937	70
Haselow, Helga	05.07.1936	71
Dettweiler, Anita	07.07.1929	78
Behm, Edith	07.07.1935	72
Ulbrich, Horst	07.07.1937	70
Rehpenning, Elsa	08.07.1915	92
Lüngen, Ingeborg	08.07.1934	73
Vorisch, Rena	09.07.1927	80
Schmoekel, Manfred	09.07.1935	72
Konrad, Siegfried	10.07.1936	71
Kuhräuber, Ingeborg	11.07.1922	85
Bettac, Herta	13.07.1923	84
Schmalfeld, Rosemarie	14.07.1934	73
Patzer, Gerd-Joachim	14.07.1937	70
Wohlthat, Helga	15.07.1925	82
Bolowski, Karla	15.07.1935	72
Schröder, Eberhard	17.07.1937	70
Schwebs, Hilda	20.07.1921	86
Bolowski, Ursula	22.07.1922	85
Gumbold, Christa	24.07.1935	72
Kastner, Hermann	26.07.1929	78
Kusch, Heinrich	26.07.1934	73
Habermann, Dorothea	26.07.1934	73
Thiele, Helene	27.07.1919	88
Bretzmann, Karl-Heinz	27.07.1933	74
Schömann, Helmut	27.07.1936	71
Rades, Wilhelm	30.07.1933	74
Köpsel, Elsbeth	30.07.1934	73
Jürgen, Lieselotte	31.07.1918	89
Riemer, Edith	31.07.1928	79
Wree, Anni	31.07.1931	76
Obst, Ilse	31.07.1933	74

Plöwen

Bettac, Willi	04.07.1929	78
Gärtner, Paul	16.07.1934	73
Berndt, Elli	19.07.1926	81

Bergholz

Roggow, Willi	14.07.1928	79
Rollin, Jürgen	20.07.1927	80
Görbitz, Joachim	21.07.1925	82
Gollme, Elisabeth	25.07.1928	79
Roggow, Ursula	27.07.1922	85

Bergholz OT Caselow

Tuchenhausen, Irmgard	07.07.1930	77
Hanisch, Christa	12.07.1936	71
Schmidt, Hedwig	24.07.1911	96
Ruthenberg, Trauty	25.07.1936	71
Lüder, Fritz	27.07.1936	71

Blankensee

Kaufmann, Erwin	10.07.1928	79
Borchert, Eva-Maria	19.07.1934	73

Haack, Ilse	22.07.1934	73
Bernheiden, Günter	26.07.1927	80

Blankensee OT Pampow

Brylowski, Konstanza	17.07.1928	79
Schulz, Anni	18.07.1926	81

Boock

Tolla, Wolfgang	04.07.1935	72
Ott, Else	06.07.1928	79
Wittkopf, Ursula	08.07.1929	78
May, Gerda	13.07.1932	75
Schröder, Christa	16.07.1927	80
Hoppe, Wally	19.07.1934	73
Sommerfeld, Anni	20.07.1928	79
Lenz, Siegfried	25.07.1931	76
Schmidt, Albert	30.07.1923	84
Wessollek, Ingeborg	31.07.1937	70

Grambow

Kinder, Hanna	02.07.1935	72
Ballin, Erna	06.07.1916	91
Hartmann, Ursula	18.07.1937	70
Martini, Helga	19.07.1929	78
Kalinowski, Inge	21.07.1936	71
Rennwanz, Ruth	25.07.1935	72
Fensch, Gerd	30.07.1930	77
Maß, Günter	31.07.1934	73

Grambow OT Schwennenz

Müller, Gerda	18.07.1931	76
---------------	------------	----

Grambow OT Sonnenberg

Bergemann, Margit	22.07.1937	70
-------------------	------------	----

Ramin

Rennwanz, Bodo	05.07.1929	78
Korth, Peter	10.07.1935	72
Räther, Erna	24.07.1923	84
Kühl, Elsa	25.07.1929	78
Herntrich, Hanna	26.07.1920	87

Ramin OT Retzin

Kluge, Ulrich	21.07.1935	72
---------------	------------	----

Ramin OT Bismark

Plitzkow, Hilde	01.07.1924	83
Dittmann, Waltraud	16.07.1929	78
Rose, Ursula	18.07.1935	72
Mentele, Klaus	20.07.1927	80

Ramin OT Linken

Krüger, Günter	10.07.1933	74
Griese, Edeltraut	31.07.1926	81

Rossow

Mannsfeldt, Rita	11.07.1937	70
Harenburg, Anneliese	29.07.1931	76

Rossow OT Wetzenow

Pagel, Christa	04.07.1937	70
----------------	------------	----

Rothenklempenow

Hasselmann, Martin	02.07.1925	82
Rathke, Ullrich	08.07.1933	74
Rambow, Inge	11.07.1935	72
Hidde, Gerhard	25.07.1928	79

Rotjenklempenow OT Glashütte

Graß, Ingeborg	05.07.1929	78
Tewis, Rita	10.07.1936	71

Rothenklempenow OT Mewegen

Vormelker, Anni	07.07.1925	82
Wolff, Bruno	08.07.1926	81
Vollbrecht, Edith	12.07.1930	77
Manthey, Karl	25.07.1934	73
Radant, Gertrud	26.07.1935	72
Ellmann, Ingrid	28.07.1935	72
Bressemer, Walter	29.07.1923	84
Wolff, Johanna	31.07.1925	82
Klawiter, Gisbert	31.07.1933	74

Glasow

Schulz, Kurt	14.07.1929	78
Carius, Herbert	18.07.1932	75
Sommer, Irmgard	19.07.1930	77
Rüdiger, Herbert	24.07.1926	81
Sohre, Arno	24.07.1930	77
Weißer, Gertraud	25.07.1934	73
Carius, Hildegard	28.07.1935	72

Krackow

Hafemeister, Annemarie	05.07.1926	81
Mandelkow, Paul	08.07.1929	78
Krumreich, Ilse	20.07.1932	75
Tangermann, Gertrud	23.07.1918	89
Ott, Walter	23.07.1928	79
Schröder, Artur	24.07.1921	86
Schramm, Andrea	26.07.1928	79

Krackow OT Hohenholz

Brandenburg, Elfriede	25.07.1931	76
-----------------------	------------	----

Krackow OT Battinsthal

Duwe, Ernst	18.07.1923	84
Sterling, Ursula	20.07.1932	75
Duwe, Ursula	26.07.1925	82

Krackow OT Lebehn

Rohloff, Alwine	02.07.1916	91
Krüger, Erika	16.07.1933	74
Bruchheuser, Wilhelm	30.07.1935	72

Krackow OT Kyritz

Albrecht, Johanna	21.07.1937	70
-------------------	------------	----

Nadrensee OT Pomellen

Tober, Renate	10.07.1935	72
---------------	------------	----

Penkun

Woitek, Alfred	01.07.1926	81
Parg, Renate	01.07.1936	71
Laatsch, Willi	03.07.1934	73
Kübke, Gisela	05.07.1934	73
Knop, Erika	07.07.1916	91
Dittmann, Erna	11.07.1927	80
Lehmann, Günter	12.07.1931	76
Neumann, Hans-Gerd	16.07.1924	83
Dallmann, Lotte	16.07.1929	78
Köhnke, Reinhard	16.07.1937	70
Bartsch, Ida	19.07.1927	80

Matzke, Herta	19.07.1929	78	Franzke, Günter	27.07.1937	70	Henke, Wolfgang	17.07.1937	70
Ehrke, Gerhard	21.07.1920	87	Imm, Manfred	28.07.1934	73	Penkun OT Storkow		
Krüger, Dorothea	22.07.1922	85	Behling, Hildegard	29.07.1929	78	Kelch, Johanna	31.07.1928	79
Sommer, Martha	22.07.1922	85	Grabsch, Helmut	30.07.1931	76	Penkun OT Wollin		
Kohn, Ilse	23.07.1930	77	Penkun OT Grünz			Stegemann, Kurt	01.07.1921	86
Kübke, Werner	26.07.1930	77	Roglitz, Georg	15.07.1936	71	Penkun OT Friedefeld		
Höfer, Helga	26.07.1935	72	Penkun OT Sommersdorf			Weiss, Rudolf	11.07.1935	72
Pogge, Ingeburg	27.07.1930	77	Goede, Horst	07.07.1934	73	Behnke, Helmut	30.07.1931	76
Flashar, Erika	27.07.1935	72						



WIR GRATULIEREN

Wir gratulieren den Jubilaren zum Geburtstag im August 2007



Löcknitz

Stendel, Irmgard	01.08.1929	78
Neumann, Anna	01.08.1933	74
Balleyer, Klaus	01.08.1936	71
Köbernich, Ilse	02.08.1932	75
Manczyk, Hans	03.08.1933	74
Brick, Erika	03.08.1936	71
Bergemann, Erika	04.08.1927	80
Meier, Ingrid	04.08.1932	75
Mikut, Margrit	04.08.1936	71
Herfurt, Karl	05.08.1927	80
Märtens, Harri	06.08.1927	80
Beise, Ewald	06.08.1930	77
Bendel, Franz	07.08.1935	72
Kohn, Marianne	08.08.1934	73
Starck, Joachim	10.08.1935	72
Selling, Edith	10.08.1937	70
Heran, Elli	11.08.1933	74
Löhn, Max-Walter	12.08.1934	73
Scheiner, Gertrud	12.08.1937	70
Winkler, Karlheinz	13.08.1930	77
Baier, Horst	13.08.1935	72
Bahl, Egon	14.08.1935	72
Liskow, Ursel	15.08.1928	79
Hartwig, Inge	15.08.1935	72
Tutlies, Waltraud	15.08.1937	70
Spreemann, Liselotte	16.08.1925	82
Schröter, Jost-Eberhard	16.08.1932	75
Lenz, Irmgard	17.08.1929	78
Lange, Manfred	17.08.1934	73
Behm, Christel	19.08.1925	82
Falk, Fred	19.08.1932	75
Below, Gerhard	19.08.1932	75
Diedrich, Adolf	20.08.1930	77
Plaffke, Rita	21.08.1930	77
Schulz, Inge	21.08.1930	77
Hartwig, Annemarie	22.08.1924	83
Salzer, Erwin	22.08.1932	75
Rosenow, Heinz	22.08.1937	70
Pliquett, Margarete	23.08.1934	73
Manthe, Hilde	24.08.1927	80
Rambow, Hannelies	25.08.1933	74
Bartelt, Arno	26.08.1926	81
Mannkopf, Hertha	27.08.1929	78
Maibaum, Anne Marie	27.08.1932	75
Doms, Erhard	27.08.1933	74
Peper, Horst	27.08.1936	71
Mierke, Gerda	28.08.1932	75
Purrmann, Ruth	29.08.1931	76

Herrmann, Ursula	29.08.1935	72
Karczewsky, Inge	30.08.1934	73
Willhagen, Hildegard	31.08.1927	80
Knaak, Irma	31.08.1928	79
Tornehl, Siegfried	31.08.1931	76
Holzkömmper, Margot	31.08.1932	75
Kahn, Elisabeth	31.08.1933	74
Plöwen		
Bettac, Giesela	03.08.1926	81
Bodensick, Renate	04.08.1927	80
Ziehlke, Anna	06.08.1922	85
Haase, Angela	18.08.1919	88
Bergholz		
Panzenhagen, Else	04.08.1913	94
Meier, Günter	11.08.1933	74
Strate, Gerhard	15.08.1929	78
Schulz, Gisela	15.08.1929	78
Bergholz OT Caselow		
Ruthenberg, Erich	26.08.1930	77
Blankensee		
Wittkopp, Artur	04.08.1926	81
Jähnke, Erwin	04.08.1928	79
Plöger, Irmgard	16.08.1936	71
Gellert, Lothar	18.08.1937	70
Karow, Emmi	25.08.1918	89
Blankensee OT Pampow		
Zimmermann, Franz	08.08.1937	70
Stolzenburg, Helmut	19.08.1932	75
Beyer, Anneliese	31.08.1924	83
Boock		
Siebert, Irene	12.08.1926	81
Ellmann, Lieselotte	15.08.1931	76
Gramsch, Ida	22.08.1923	84
Dieckell, Charlotte	23.08.1924	83
Moll, Waldtraut	23.08.1926	81
Wepner, Wolf	31.08.1937	70
Grambow		
Lehmann, Helga	15.08.1933	74
Hettig, Alfred	30.08.1924	83
Grambow OT Schwennenz		
Gühlke, Elsbeth	18.08.1932	75
Leusin, Brunhilde	18.08.1934	73
Fetter, Elisabeth	22.08.1935	72
Grambow OT Ladenthin		
Lenz, Ingeborg	02.08.1934	73

Brachmann, Lucie	19.08.1934	73
Treichel, Anneliese	24.08.1933	74
Grambow OT Neu-Grambow		
Mainz, Dieter	03.08.1930	77
Tetzlaff, Edith	28.08.1931	76
Grambow OT Sonnenberg		
Schmidt, Agnes	20.08.1916	91
Ramin		
Reinke, Werner	02.08.1932	75
Strebe, Heinz	07.08.1930	77
Smuda, Arnold	15.08.1930	77
Willnow, Günter	16.08.1930	77
Ramin OT Retzin		
Freisinger, Werner	09.08.1930	77
Schwandt, Rudi	11.08.1932	75
Ramin OT Bismark		
Hafenstein, Ruth	06.08.1937	70
Kretschmer, Alfred	24.08.1936	71
Wagner-Osmalek, Henryka	27.08.1930	77
Koschner, Hiltraud	29.08.1934	73
Rosow		
Neumann, Erika	03.08.1931	76
Döbler, Frieda	06.08.1922	85
Döbler, Gertrud	06.08.1935	72
Zahl, Gerda	09.08.1925	82
Poetzel, Irene	11.08.1933	74
Döbler, Erwin	13.08.1930	77
Hahn, Else	16.08.1922	85
Rüh, Ursula	16.08.1929	78
Billiau, Ilse	19.08.1921	86
Kretschmer, Ursula	28.08.1926	81
Rosow OT Wetzow		
Kersten, Alfred	21.08.1924	83
Rothenklempenow OT Glashütte		
Völz, Margot	04.08.1931	76
Kern, Helga	17.08.1936	71
Grohmann, Ingeborg	18.08.1936	71
Rothenklempenow OT Mewegen		
Hermann, Irmgard	16.08.1934	73
Frank, Germana	17.08.1936	71
Krackow		
Schramm, Herbert	12.08.1926	81
Zielke, Renate	14.08.1921	86
Klemp, Lisa	21.08.1928	79
Wellnitz, Ruth	22.08.1929	78

Krackow OT Hohenholz		Schimon, Gertrud	27.08.1922	85	Stegemann, Erika	31.08.1931	76	
Müller, Ella	15.08.1920	87	Demmler, Horst	29.08.1932	75			
Krackow OT Battinsthal		Penkun			Penkun OT Grünz			
Ladewig, Gertrud	06.08.1929	78	Puscas, Antonia	01.08.1918	89	Werft, Rudi	09.08.1934	73
Kapahnke, Elli	08.08.1922	85	Schultz, Werner	03.08.1935	72	Kampczyk, Wally	30.08.1919	88
Krackow OT Lebehn		Riegner, Elfriede	04.08.1923	84	Kampczyk, Hildegard	31.08.1921	86	
Zech, Erika	01.08.1924	83	Flashar, Karl-Martin	04.08.1934	73	Penkun OT Radewitz		
Krüger, Hans	23.08.1932	75	Röhl, Magdalene	04.08.1937	70	Wormuth, Charlotte	02.08.1931	76
Zorn, Edith	23.08.1932	75	Sittig, Betty	06.08.1935	72	Penkun OT Sommersdorf		
Krackow OT Kyritz		Mesecke, Ilse	07.08.1935	72	Pecker, Hanna	31.08.1928	79	
Albrecht, Wolfgang	13.08.1935	72	Trode, Gertrud	11.08.1919	88	Penkun OT Storkow		
Nadrensee		Reppenhagen, Eva	18.08.1930	77	Nickel, Christel	22.08.1929	78	
Letzien, Ingelore	01.08.1931	76	Siebart, Gerda	19.08.1920	87	Hildebrandt, Ursula	28.08.1926	81
Klünner, Lieselotte	05.08.1934	73	Neumann, Horst	19.08.1934	73	Penkun OT Wollin		
Brzezinski, Jozef	12.08.1930	77	Eichler, Ursula	22.08.1931	76	Klütz, Ingrid	04.08.1935	72
Gutsdorf, Zitta	16.08.1936	71	Feder, Lisa	29.08.1932	75	Höfs, Waltraud	17.08.1937	70
Letzien, Günther	18.08.1932	75	Weißer, Käthe	29.08.1935	72	Stegemann, Lieselotte	29.08.1915	92
Ehrke, Erwin	18.08.1937	70	Flashar, Wilhelm	29.08.1937	70	Penkun OT Friedefeld		
Nadrensee OT Pomellen		Nimz, Rosemarie	30.08.1937	70	Weiß, Klaus	21.08.1937	70	
Manthee, Lisa	18.08.1928	79			Krause, Ruth	27.08.1932	75	
					Pietzke, Bruno	28.08.1929	78	

HISTORISCHES

Aus dem Heimatbuch des Kreises Randow

Die Bodenmeliorationen Teil 14

Für die lehmigen und tonigen Ackerflächen im Kreise Randow, die früher in jedem nassen Jahr Missernten brachten und nach einem niederschlagsreichen Winter häufig erst im Mai bestellt werden konnten, weil vorher Menschen, Pferde und Geräte stecken blieben sind vier Drängenossenschaften mit insgesamt rund 6000 ha Beteiligungsgebiet gegründet worden; weitere rund 1000ha sind von Einzelbesitzern gedrängt worden. Durch ein ausgedehntes Netz unterirdischer Tonrohrleitungen wird auf diesen Gebieten der Grundwasserstand dauernd so tief gehalten, dass sichere und befriedigende Ernten gewährleistet sind; Stieg doch nach Durchführung der Dränungen der Ertrag an Getreide durchschnittlich um 25%, bei Hackfrüchten um 90%. Die Bodenmelioration nutzt somit dem Einzelnen, wie dem Volksganzen: privatwirtschaftlich dadurch, dass sie die Ernten steigert und die Einnahmen des Landwirtschaftsbetriebes erhöht, volkswirtschaftlich dadurch, dass sie die Nahrungsmittelversorgung des Reiches von Auslande unabhängig zu machen und die Kriegsverluste an Land (Posen/ Westpreußen nach dem ersten Weltkrieg) und landwirtschaftlichen Erzeugnissen wieder auszugleichen erstrebt. Die volkswirt-

schaftliche Bedeutung trägt der Staat dadurch Rechnung, dass er für die größeren Bodenmeliorationen Beihilfen aus öffentlichen Mitteln gewährt, und Baugelder zu einem günstigen Zinssatz langfristig zur Verfügung stellt. Im Übrigen verwalten die Genossenschaften und Verbände aber ihre Angelegenheiten vollkommen selbständig. An der Spitze der Verwaltung steht, der durch das Vertrauen seiner Berufsgenossen, gewählte Genossenschaftsvorsteher oder Deichhauptmann, der vom Staat in seinem Amt bestätigt wird und gewisse polizeiliche Bedürfnisse erhält. Das Mitbestimmungsrecht des einzelnen Genossenschaftsangehörigen richtet sich nach dem Anteil, den er an den Lasten der Genossenschaft trägt, und die Beiträge, die der Verband zur Erfüllung seiner Aufgaben erhebt, entsprechen dem Vorteil, der dem einzelnen Besitzer aus den Genossenschaftsanlagen erwächst. Die Genossenschaftsbeiträge sind wie die Steuern öffentliche Lasten. Unterlässt oder verweigert es jedoch eine Genossenschaft, die ihre zugewiesenen Aufgaben zu erfüllen, so kann die Staatsbehörde, gegebenenfalls unter Ernennung eines neuen Vorsitzenden hierzu gezwungen werden. Die naturgegebene Wirtschaftsform für die in den Moorniederungen durch Bodenmeliorationen neu gewonnenen oder ertragreich gestalteten Flächen ist zumeist die Nutz-

ung als Wiesen oder Viehweiden das sicherste. Die Bodenmelioration wird sich daher in erster Linie in der Vermehrung von Viehbeständen auswirken. Es ist charakteristisch, dass sich der Rindviehbestand in den Ortschaften des Kreises Randow, die an einer großen Moorkultur beteiligt sind bis zum Jahre 1932 gegenüber den von Berg-haus im Landbuch Pommern im Jahre 1862 gegebenen Zahlen meist verdreifacht bis vervierfacht hat, während sich die Gesamtzahl für den Kreis Randow gerade knapp verdoppelte. Aus der starken Vermehrung der Viehbestände ergibt sich eine Verstärkung der Dungkraft für die Ackerflächen und damit eine Ertragssteigerung auf dem Acker. Vielfach bringt jedoch eine Bodenmelioration für die einzelnen der beteiligten Landwirtschaftsbetriebe eine starke Vermehrung der nutzbaren Fläche mit sich, dass entweder durch Überangebot an Heu oder den Erzeugnissen der Viehwirtschaft ein Absinken der Preise unter den Gestehungskosten eintritt, oder aber eine intensive Nutzung der meliorierten Flächen wegen Mangel an Betriebsmitteln nicht erfolgen kann, ist in solchen Fällen der beste Ausweg, wenn die neu gewonnenen Flächen, die von den bestehenden nicht aufgenommen und verwertet werden können, zur Schaffung neuer Wirtschaften verwendet werden; aus planmäßigen Bodenmeliorationen ergibt sich so or-

ganisch die Möglichkeit der Neusiedlung ohne Zerschlagung der Großgrundbesitzes. Ein treffendes Beispiel für diese Zusammenhänge bietet im Kreise Randow die Herrschaft Rothenklempenow, zu der ursprünglich rund 2600ha im Randowbruch gehörten. Hier wurden, als durch die friderizianische Randowregulierung das Bruch in seinen höher gelegenen Teilen nutzbar wurde und die Bewirtschaftung vom Hauptgut aus als zu umständlich erwies, zwei neue Vorwerke angelegt: Dorothenwalde, etwa im Jahre 1750, in Grünhof, etwa im Jahre 1735. Zunächst stand die Wiesenutzung im Vordergrund; dann ging man, als mit fortschreiten der Entwässerung die Flächen immer trockener wurden, nach Rodung des Bruchwaldes zur Weidewirtschaft und allmählich zum Ackerbau über. Für Dorothenwalde hat sich im Laufe von fünf Generationen ein so günstiges Verteilungsverhältnis zwischen den einzelnen Kulturarten ergeben, dass es im Jahre 1920 mit einer Gesamtgröße von rund 330 ha in eine bäuerliche Siedlung umgewandelt werden konnte. Im Jahre 1932 befinden sich hier 10 Landwirtschaftliche mit insgesamt 92 Einwohnern, und mit einem Viehbestand von 20 Pferden und 137 Stück Rindvieh. Der tieferliegende Teil des Rothenklempenower Randowbruches blieb Sumpfgebiet bis zum Jahre 1905; dann wurde auch hier durch die Randowregulierungsgenossenschaft die Entwässerung gründlich durchgeführt, und auf dem nunmehr der intensiven Nutzung des landwirtschaftlich erschlossenen Geländes entstanden zwei neue Großbetriebe, die Grassaatwirtschaft Randowbruch in Borken mit rund 750ha, und die genossenschaftlich verwaltete Weidewirtschaft Kassuben mit rund 400 ha, die während der Sommermonate 1.200 Stück Jungrinder ausreichende Weide bietet. Das Rittergut Rothenklempenow hat aber trotz aller dieser Landabgaben auf der verbliebenen Restfläche in den späteren Jahre mehr Einwohner und einen höheren Viehbestand als vor der Randowmelioration. So wie in Rothenklempenow die Bodenmelioration die Vorbedingung für eine dichte Besiedlung des Landes schuf, so beobachtet man ganz allgemein in der heutigen Landwirtschaftlichen Siedlung eine starke Nachfrage nach den meliorierten Niederungsflächen, auf denen Wiesen- und Weidewirtschaft gedeihen kann, denn der bäuerliche Siedler wird in der Viehzucht und in der Milchwirtschaft seine beste Einnahmequellen erkennen. In der Veredlungswirtschaft wird der bäuerliche Familienbetrieb billiger erzeugen, in Krisenzeiten auch widerstandsfähiger sein als der Großbetrieb mit seinen bezahlten Arbeitskräften. Bodenmelioration und landwirtschaftliche Siedlung sind daher nicht von einander zu trennen; sind die wirksamsten Mittel zur dauernden Minderung der Arbeitslosigkeit, denn sie schaffen für die Dauer neue Arbeitsplätze. Hier ergeben sich für die Gegenwart Aufgaben von höchster volkswirtschaftlicher Bedeutung, auch im Kreise Randow. Wir sind es den Generationen schuldig, die nach uns kommen, dass wir alle unsere Kräfte für dieses Werk einsetzen.

Fortsetzung folgt-
Hans Rengert

Die Zecher von Löcknitz

In der Löcknitzer Gaststätte „Haus am See“ befanden sich in vorgerückter Stunde noch drei Zecher, die so viel getrunken hatten, dass sie sich kaum auf den Beinen halten

konnten. Schon am Nachmittag waren sie mit ihren Pkw's angereist und feierten ausgiebig Geburtstag. Da sie nach ihrer Party nicht mehr fahrtüchtig waren, klingelte der Gastwirt ein Taxi heran. Auf dem hinteren Sitz des Autos brach er alle unter und schärfte dem Taxifahrer ein: Den linken bringst du nach Gorkow, den rechten nach Boock und den mittelsten nach Rothenklempenow. Nach 10 Minuten war der Taxifahrer wieder zurück. Der Gastwirt sagte: „Nanu! So schnell wieder hier?“ „Ja, in der Linksabbiegung auf dem Kamp nach Gorkow, sind sie mir alle drei rausgefallen. Du musst mitkommen und sie wieder richtig hinsetzen!“

Hans Rengert

Salzow Teil 4

Ein ehemaliger Ortsteil von Löcknitz

Aufgeschrieben von D. Rehpenning aus Potsdam

Die wohl letzte kriegerische Auseinandersetzung in all den Jahrhunderten ihrer wechselvollen Geschichte erlebte die Burganlage am 26. April 1945. Die aus Richtung Oder vorstoßende Rote Armee, forderte die zur Verteidigung um Löcknitz liegenden deutschen Kampfeinheiten zur Kapitulation auf, die jedoch von deutscher Seite abgelehnt wurde.

Daraufhin kam es in der Umgebung und später im Ort zu schweren Kämpfen. Nach einem Bombenangriff auf Löcknitz durch sowjetische Flugzeuge, erfolgte dann der Sturmangriff auf den Ort. Deutsche Wehrmachtsverbände, Volkssturm und SS-Einheiten lieferten den angreifenden sowjetischen Verbänden schwere Abwehrgefechte.

Der Randowübergang mit der Bollbrücke wechselte mehrere Male den Besitzer. Als die Bollbrücke jedoch nicht mehr gehalten und endgültig aufgegeben werden musste, wurde sie zusammen mit der ebenfalls über die Randow führenden Eisenbahnbrücke von deutschen Soldaten in die Luft gesprengt.

Von Bergholz und vom Rollberg aus feuernde deutsche Pak und 8,8 cm Flak, welche im Erdkampf eingesetzt war, belegte den Ort der nun in sowjetischer Hand war mit einem Granathagel. Bei diesem Beschuss wurden unter anderem auch der Bergfried und der in gleicher Richtung dahinter stehende Kirchturm des Ortes getroffen.

Wahrscheinlich hatte man die Absicht, sie als Feuerleitpunkte für die sowjetische Artilleriebeobachter auszuschildern.

Die Granate welche den Bergfried traf, durchschlug auf der südwestlichen Seite die gesamte Mauerstärke des Turmes (ca. 1,5 m) und blieb als Blindgänger im Innenraum in der gegenüberliegenden Wand stecken. Dieser Blindgänger wurde erst Ende der 40er Jahre entfernt und entschärft.

Von der Härte der Kämpfe die um Löcknitz tobten, zeugen noch heute die Soldatengräber auf den Friedhöfen des Ortes.

104 deutsche Soldaten und 43 sowjetische Soldaten fanden hier ihre letzte Ruhe.

Löcknitz hatte nach Beendigung der Kämpfe 56 zerstörte Wohnhäuser und war zu 60 % zerstört.

Nach dem Krieg, bis zum Jahre 1958 wohnten dann noch etwa 20 Familien im Löcknitzer Schloss, dann wurde dieses Gebäude baupolizeilich gesperrt. Nachdem die letzten Mieter das Schloss geräumt hatten, war das Bauwerk endgültig dem Verfall preisgegeben. Das dach wurde undicht,

die Fenster wurden zerschlagen und so konnte die Feuchtigkeit in das gesamte Bauwerk eindringen. Holzteile wie Dachstuhl, Treppen und Fußböden vermoderten, schließlich stürzte im Seitenflügel das Treppenhaus und Teile des Daches ein. Das gesamte Mauerwerk bekam Risse wodurch eine akute Einsturzgefahr für das Bauwerk bestand.

Nachdem man etwa 30 Jahre zugesehen hatte wie das Schloß mehr und mehr zerfiel, entschloss man sich im Gemeinderat diese Gefahrenstelle zu beseitigen.

Am 7. November 1985 gegen 13.30 Uhr wurde das Schloss gesprengt. Durch die Sprengung des Schlosses verlor Löcknitz ein historisches Bauwerk, welches durch seine Geschichte eng mit dem Ort verbunden war. Auch das Ortsbild verlor dadurch eine seiner schönsten Ansichten, denn Schloss und Wehrturm fügten sich zusammen mit der Randow harmonisch in die Landschaft ein. Der nun einzeln stehende Bergfried hat diese Wirkung weitgehend verloren. Nun ist abzuwarten, ob dem Turm als letztes Zeugnis einer großen Befestigungsanlage das gleiche Schicksal beschieden sein wird wie den übrigen Bauten der alten Burganlage. Der bauliche Zustand des Bergfrieds, obwohl von denkmalpflegerischer Seite als sehr wertvoll eingestuft, ist genauso verheerend wie der Zustand der darunter liegenden Kasematten. Die örtlichen Behörden in deren Verantwortungsbereich ja die Pflege solcher historischer Bauwerke fällt, zeigen hier eine Interessenlosig- und Gleichgültigkeit die sträflich erscheint.

Wenn alte unwiederbringliche Zeugnisse der Vergangenheit achtlos dem Verfall preisgegeben und oft auch gedankenlos zerstört werden, ohne dass verantwortliche Behörden hier eingreifen, dann braucht es nicht zu verwundern, wenn sich bei den Menschen in einer so ungepflegten Umgebung keine Heimatliebe entwickelt.

Heimatliebe bedeutet aber auch Achtung vor der Vergangenheit zu haben und sie ist unerlässlich, wenn sich ein Mensch schützend und bewahrend vor die Natur und das Erbe der Väter stellen soll. Die Umwelt lebenswert zu gestalten kann nur eine Aufgabe unserer Zeit sein, sie nachfolgenden Generationen auch so zu übergeben, dass die Geschichte für die Menschen noch nacherlebbar bleibt, darin liegt unsere Verantwortung.

Ein Mensch der nicht weiß wo er herkommt, weiß auch nicht wo er hingehört.

„Leichter als Luft“ an Oder und Haff

Aus den Annalen der pommerschen Luftschiffahrt (2)

„Weltpolitik“ in der Uckermark endet mit Luftschiff-Desaster

Die jährlichen Kaisermanöver fanden 1911 in der Nähe von Oder und Haff statt. Sie sind insofern interessant, als sich die damaligen Großmächte in der 2. Marokkokrise befanden und das Deutsche Reich durch eine militärische Machtdemonstration versuchte die Konkurrenten um Nordafrika mit dem damals berühmtesten preußischen Drill zu beeindrucken. Rund

100.000 Soldaten, darunter auch viele einberufene Reservisten, und 24.000 Pferde nahmen an dem Manöver in die Uckermark teil. Zwei Armeeoberkommandos wurden gebildet (Kaiser Wilhelm II. befahl die „blaue“ Seite, der spätere Generalfeldmarschall Paul von Hindenburg die „rote“ Seite) und jede Seite verfügte über eine Luftkampff-

komponente von je einem Luftschiff und 8 Aeroplanen, wie man damals die Urahnen heutiger Kampfflugzeuge nannte. Prenzlau fungierte für die Zeit des Manövers (11. bis 13. September 1911) als Luftschiffhafen. Die zahlreich ange-reiste internationale Militärbeobachterschar registrierte sehr aufmerksam die Entwicklungen im militärischen Luftschiff- und Flugzeugbau.

Der deutsche Kaiser, der in diesen Tagen das Kanonenboot „Panther“ nach Agadir in den Süden Marokkos dirigiert hatte, war in der Wahl der Mittel, um deutsche Machtansprüche durchzusetzen, nicht wählerisch. Schon 1906 hatte er Georg Tschudi ehemals Hauptmann im Luftschiffer-Bataillon und 1904 Vorsitzender des Preisgerichts für Luftschiffahrt auf der Weltausstellung in St. Louis/USA als Instrukteur und Chefingenieur des Sultans Abd ul-Aziz nach Marokko kommandiert. Dieser Tschudi sollte den moslemischen Potentaten in die Geheimnisse der deutschen Luft-rüstung einweihen. Mit dem Sturz von Sultan al-Aziz 1908, der mit einem deutschen Machtverlust einher ging, kehrte auch Tschudi wieder nach Deutschland zurück und war 1909 Initiator der Internationalen Luftfahrt-Ausstellung in Frankfurt/Main.

Schon bei den Kaisermanövern 1910 war die große Ver-wundbarkeit der Militärluftschiffe offensichtlich geworden. Die in einer Höhe von 1.000 Meter bei ihren Aufklärungs-fahrten handelnden Luftschiffe sollten dem realen Beschuss von Sondergeschützen zur Luftabwehr ausgesetzt werden. Bei Fahrten über den Artillerieschießplatz Rügenwalde stellt sich selbst in dieser als sicher angenommenen Höhe die hohe Beschussempfindlichkeit der deutschen Luftschiff-Konstruktionen heraus. Die ungenügende Betriebssicher-heit und die hohe Abhängigkeit von Witterungsbedingungen schränkten die Aufklärungstätigkeit der Luftschiffe stark ein, so dass der deutsche Generalstab zu dem Schluss kam, dass die Ausgestaltung dieses Waffensystems kaum Fort-schritte gemacht habe. Einzig die mitgeführten transportablen Luftschiffhallen fanden den Beifall der Generalstäb-ler. Fortan setzte das deutsche Militär deshalb auf die Entwicklung des Flugzeugs, das sich im Rahmen der Kriegs-konzeption als zuverlässiger erweisen sollte.

Die Luftschiffer traten zum Kaisermanöver 1911 mit den Heeresluftschiffen „M III“ und „P I“ (P II war am 17. Mai 1911 havariert) an.



Das Unglücksluftschiff „M III“ im Manöver, Foto: Archiv

Bei „P I“ handelte es sich um die serienreife Konstruktion eines halbstarren Luftschiffes von August von Parseval, der zwischen 1909 und 1919 insgesamt 22 zivile und militärische Luftschiffe baute und diese auch in europäische Länder exportierte, mit kaiserlicher Genehmigung an Freund und Feind. Sein in Bitterfeld ansässiger Betrieb hatte sich einen guten Ruf erworben und seine über ganz Deutschland schwebenden Werbeluftschiffe waren Legen-

de. Trotzdem war ihr Erscheinen am Himmel immer noch eine Sensation ...

Vaterländische Dichtkunst fasste das in folgende, bedeutungsschwere Worte:

„O, Parseval, o. Parseval.
Bedenk doch nur die Leute all'.
Die voller Sehnsucht Deiner harren
Und halt' uns länger nicht zum Narren!“

Bei „M III“ handelte es sich um ein halbstarres Militärluftschiff des Typs Groß-Basenach. Es unternahm seine Jungfernfahrt am 31. Dezember 1909 und war mit einer Höchstgeschwindigkeit von 59 km/h das schnellste Luftschiff einer Zeit. Es besaß einen torpedoförmigen Schiffskörper, vorn stumpf und achtern spitz ausgebildet. In der Gondel befanden sich 4 Körting-Motoren mit insgesamt 300 PS die zwei vierflügelige Holzpropeller antrieben.

Die Manöverlage in der Uckermark war wie ein Seismograph der Weltpolitik. Als das Manöver beendet wurde standen die Truppen von „blau“ etwas besser da als die Truppen von „rot“. Durch entsprechenden Eingriff der Manöverleitung wurde Hindenburg dann noch gestoppt um Seiner Majestät Kaiser, Wilhelm II., eine völlige Blamage zu ersparen. Die einberufenen Reservisten wurden am 16. September 1911 entlassen was allgemein als Signal zur

Entspannung gewertet wurde. Für den Verzicht auf Marokko wurde am 11. November 1911 im Marokko-Kongo-Vertrag das Deutsche Reich mit Gebieten im Dschungel von Französisch-Äquatorialafrika entschädigt. Die außenpolitische Isolation des Deutschen Reiches, das auch die Bundesgenossen Italien und Österreich-Ungarn in der 2. Marokkokrise verlassen hatten, nahm weiter zu.

Für die Luftschiffer sollte sich dieses Manöver, bei dem sie nur zu Aufklärungsfahrten eingesetzt wurden, als sehr verlustreich erweisen. Am 12. September 1911 ging „M III“ bei der Landung, wahrscheinlich durch Elektrizität, in Brand und wurde durch Feuer vollständig vernichtet.

Taktisch-Technische Daten:

	P I (PL 2)	M III (1. Ausführung)
Rauminhalt	4000 m ³	7800 m ³
Antrieb	1 Daimler-Motor mit 85 PS	4-Körting-Motoren zu je 75 PS
Länge	60 m	81,5 m
Durchmesser	10,4 m	13 m
Fahrdauer		14 Stunden (mit 4 Motoren)

VEREINE – VERBÄNDE – VERANSTALTUNGEN

Sieger der Löcknitzer Fotoausstellung wurden prämiert



Als Besuchermagnet erwies sich wiederum die Löcknitzer Fotoausstellung 2007. Fast 120 Fotos der Kategorien Menschen, Tiere, Pflanzen, Landschaft und Kurioses reichten die Hobby-Fotografen aus dem Amtsbereich Löcknitz-Penkun ein.

Bewertet wurden die Fotos von den Ausstellungsbesuchern. Der Bürgermeister der Gemeinde Löcknitz, Lothar Meistring, prämierte die Sieger während der Gemeindevertreter-sitzung. Sieger bei der Fotoausstellung 2007 wurden:

- Kategorie Menschen: Antje Erler
- Kategorie Tiere: Maria Ernst
- Kategorie Pflanzen: Annegret Molesch
- Kategorie Landschaft: Annegret Molesch
- Kategorie Kurioses: Silvio Krüger

Ein besonderes Dankeschön geht an alle Teilnehmer, denn die Fotos gewinnen von Jahr zu Jahr an Qualität. Besucher wie Organisatoren staunten, rästelten oder bewunderten die Aufnahmen. Die Organisatoren freuen sich auch im nächsten Jahr auf eine rege Beteiligung und viele weitere interessante Motive.

**„Eine Stadt spielt Theater“
Für das Theaterstück „Die Meuterei von Penkun“
von Horst Geßler**

laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren. Aus dem Nachlass von Dr. Günter Walter haben wir schon vor einiger Zeit ein Manuskript für ein Theaterstück mit dem Arbeitstitel „Die Brüder Schaltenbrand“ erhalten. Geschrieben wurde das Stück von Horst Geßler, der ein Bekannter von Dr. Walter war.

Horst Geßler ist Autor zahlreicher Hörspielkrimis und Rundfunkjournalist. Im Herbst 2006 stellte der Jugendclub Penkun einen Antrag auf Förderung bei der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung in Waren. Kurz vor Weihnachten kam der Bewilligungsbescheid aus dem Förderprogramm LOS. Diese Förderung ermöglicht die Schaffung der materiellen Voraussetzungen für die Aufführung des Stückes. Das Stück spielt zur Zeit des Dreißigjährigen Krieges in Penkun. Unsere Stadt war von den Kaiserlichen Truppen besetzt.

Ein Offizier versuchte ein Bauernmädchen zu vergewaltigen und wurde von dem Mädchen erstochen. Darauf hin verhängte ein Gericht das Todesurteil gegen das Mädchen. Wie die Geschichte ausgeht, wird am 01. September ab 20:30 Uhr auf dem Schlosshof Penkun zu sehen sein. (Einlass ab 19:00 Uhr)

Ausklingen lassen wollen wir den Abend mit einem Feuerwerk.

Um dieses Vorhaben zu realisieren haben wir uns natürlich viele Mitstreiter gesucht. z. B.: die Stadt Penkun, die Schulen, die OAS, den Karnevalsclub, das Penkuner Blasorchester, den Penkuner Singkreis, das Freilichtmuseum Penkun, den Museumsverein Penkun, zahlreiche Handwerker und viele interessierte Privatpersonen.

Insgesamt werden fast einhundert Akteure direkt auf der Bühne tätig. Dazu kommt noch das Ganze „Drumherum“ von der Maske bis zur Technik.

Anfang Juni sollen die ersten Proben beginnen. Es werden viele Einzelproben in der Woche und an den Wochenenden stattfinden, da viele Leute auswärts arbeiten.

Wir hoffen auf gutes Wetter und große Resonanz beim Publikum.

Götz Grünberg
Jugendclub Penkun e. V.

3. Landestreffen der Rotkreuz-Gemeinschaften vom 22. bis 24. Juni 2007 in Torgelow



Vom 22. bis 24. Juni 2007 werden in Torgelow 600 Rotkreuzmitglieder aus Mecklenburg-Vorpommern und Polen zu spannenden Wettkämpfen erwartet.

Die ersten beiden Landestreffen der Rotkreuz-Gemeinschaften des Jugendrotkreuzes, der Bereitschaften des Katastrophenschutzes und

der Wasserwacht wurden im Jahr 2005 und 2006 nahezu von der Öffentlichkeit ausgeschlossen auf einem Bundeswehrstandort nahe Schwerin durchgeführt.

Zum 3. Landestreffen wird dies nun alles anders. Die Torgelower und ihre Gäste werden am 23. Juni 2007 hautnah rund um den Heidesportpark und im Zentrum der Stadt erleben können, wie die Gemeinschaften im fairen Wettkampf die Teilnehmer an den Bundeswettbewerben ermitteln. Rund 600 Wettbewerbsteilnehmer von sechs bis 60 Jahren werden im Heidebad und auf drei Parcours durch



„Ereignis im Wald“

Die Helfer mussten drei verstörte Kinder in einem Waldstück aufspüren, beruhigen und unter anderem einen Fuchsbiss versorgen.

Torgelows Innenstadt zeigen, was sie im Dienst von Leben und Gesundheit der Bürger gelernt haben.

Parallel dazu wird das Deutsche Rote Kreuz auf einem „Familientag“ am 23. Juni auf dem Marktplatz in Torgelow Angebote des Roten Kreuzes präsentieren. Nicht von A-Z, aber von B bis U, also von der Bastelstraße für Kinder oder Blutzuckerbestimmung über eine Hüpfburg, ein Glücksrad bis zur Ultraschallbrillenreinigung ist alles dabei, übrigens mit Unterstützung von den Schwesterverbänden des DRK aus Mecklenburg-Vorpommern. In einem Blutspendebus können Besucher des Familientages Blut spenden.

Ebenso wird ein Show-Truck von Antenne M-V Event von 9.45 Uhr bis 17.00 Uhr mit einem bunten Programm für Kurzweil sorgen.

Wer wissen möchte, ob die Rotkreuzler auch kochen können, kann dies ebenso auf dem Marktplatz probieren.

Seien Sie herzlich willkommen bei Ihrem Roten Kreuz. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Jugendrotkreuz war beim 2. Landestreffen der Rotkreuzgemeinschaften erfolgreich

Einige Einwohner unseres Landes waren sichtlich erstaunt als ihnen am ersten Septemberwochenende 2006 Konvois von Fahrzeugen des Katastrophenschutzes mit Blaulicht begegneten. Der längste davon war aus unserem Landkreis nach Schwerin unterwegs zum 2. Landestreffen der Rotkreuzgemeinschaften, begleitet von der Freiwilligen Feuerwehr Eggesin und einem Einsatzfahrzeug des Technischen Hilfswerkes der Ortsgruppe Pasewalk.

56 Mitglieder der Gemeinschaften des Jugendrotkreuzes, des Katastrophenschutzes, Schiedsrichter, realistische Wund- und Verletztendarsteller hatten sich in 12 Fahrzeugen auf den Weg gemacht, um sich mit den Gemeinschaften der anderen DRK-Kreisverbände zu messen.

Die besten Platzierungen belegte das Jugendrotkreuz in der Stufe II (13-16 Jahre) mit dem 3. Platz, Stufe I (8-12 Jahre) mit dem 4. Platz und in der Stufe III (17-27 Jahre) mit dem 6. Platz. Die Mannschaft der Bereitschaften belegte den 9. Platz von 17 DRK-Kreisverbänden. Während für Sanitätszugführer Torsten Wende und Kreisbereitschaftsleiter Branko Swierczeck eine deutlich bessere Platzierung für die Abordnung der Bereitschaften aufgezeigt wurde, war Jugendrotkreuz-Kreisleiterin Stephanie Rudolph mit den Platzierungen ihrer „Kleinen“ sichtlich zufrieden.

Deutscher Mühlentag 2007 in Storkow

Deutschlands größte Bockwindmühle wurde am Pfingstmontag an ihrem ursprünglichen Standort in Storkow bei herrlichstem Wetter eingeweiht.

Etwa 1.000 Menschen konnten sich an dem ca. 20 Meter hohen technischen Denkmal erfreuen.

Nach der Eröffnung des Festes durch unseren Vereinsvorsitzenden, Dieter Pröfrock, der Danksagung an die Sponsoren seitens Antje Zibell, den Grußworten des Penkuner Bürgermeisters und des Architekten, Herrn Heinz, wurde die Bockwindmühle von den Pastoren Herrn Riedel und Herrn Behrends gesegnet.

Unsere Gäste machten zahlreichen Gebrauch von der Besichtigung und der Erkundung der Funktionsweise des

besonderen Bauwerkes.
 Sie erhielten fachkundige Erläuterungen von unserem „Müllerburschen“ Axel Deutschmann, Detlef Uecker und Dieter Pröfrock.
 Für gute Unterhaltung sorgten die Penkuner Schalmeienkapelle, die Penkuner „Randowzicken“, die 4. Klasse der Penkuner Grundschule, die Landhausmodenschau aus Altglietzen, die Löcknitzer Volkstanzgruppe und die Penkuner Blaskapelle. Besonders beeindruckend war die Darstellung der Sage vom „Teufelsstein“ sowie die tollen Tänze und Gesänge der jungen Leute. Wir sagen allen engagierten Aktiven und allen fleißigen Helfern, insbesondere der OAS und der Storkower Feuerwehr, ein herzliches Dankeschön für das gelungene Fest! Besonderer Dank gilt den Händlern, die mit ihren kulinarischen und anderen Angeboten den Hunger, den Durst und die Kauflust unserer Besucher stillten!



Weitere Informationen zu unserer Bockwindmühle kann man auf der Internetseite www.Bockwindmuehle.de erfahren.
 Wer zur weiteren Erhaltung unseres technischen Denkmals beitragen möchte, kann dies mit einer finanziellen Unterstützung zu Gunsten des Kontos des Vereines „Bockwindmühle Storkow e. V.“ bei der Sparkasse Uecker-Randow (BLZ 15050400, Kontonummer 342 000 2130) tun.
 Die Vereinsmitglieder bedanken sich schon jetzt für jegliche Hilfe und grüßen mit dem Müllergruß „**Glück zu!**“!

Gerlinde Uecker
 Vorstandsmitglied

Vereins- und Strandfest in Löcknitz *Trödelmarkt geplant*

Am 04.08.2007 findet ab 10.00 Uhr das jährliche Löcknitzer Vereins- und Strandfest in der Badeanstalt Löcknitz statt. Neben den vielfachen Sportwettkämpfen ist auch die Durchführung eines Trödelmarktes geplant, an dem sich private Haushalte, gern auch Kinder und Jugendliche, beteiligen können. Die Teilnahme durch Gewerbetreibende ist nicht gestattet. Interessenten melden sich bitte beim Löcknitzer Bademeister, Herrn Silvio Krüger oder im Amt Löcknitz-Penkun.
 Das detaillierte Programm zum Vereins- und Strandfest wird rechtzeitig bekannt gegeben.

**Sie bekommen Gäste ?
 Und suchen eine Unterkunft ?**

Dann sind Sie bei uns genau richtig!

Wir bieten Ihnen eine ca. 70 qm große Ferienwohnung mit Belegung bis zu 6 Personen pro Wohnung für jede Gelegenheit 

1 Person zahlt pro Nacht 20,- €
 ab 2 Personen nur 10,- € pro Person
 (Handtücher und Bettwäsche erhalten Sie für einmalig 2,50 € Leihgebühr p. P.)

Sollten Sie Interesse haben melden Sie sich bei der
 Wohnungsbaugenossenschaft Löcknitz e. G.
 17321 Löcknitz, Abendstraße 22
 Tel./Fax: (039754)51 440, Handy: 0171-42 53 110
 Privat: (039754)22 205, e-mail: WBGLoecknitz@t-online.de

32. Bauernmarkt **Schützenfest Rothenklempenow** **11. August 2007** *Artikel zum Titelbild*

Programmablauf:

- 10.00 Uhr - Festzug mit dem Schützenverein vom Dorfplatz zum Festplatz
- Eröffnung des 32. Bauernmarktes durch den Bürgermeister
- Eröffnung Schützenfest durch den Vorstandsvorsitzenden
- Platzkonzert mit der Blaskapelle Meiersberg
- 11.30 Uhr - Kinderfußball
- 14.00 Uhr - Moderation, Begrüßung, Informationen, Musikeinspiel
- 15.00 Uhr - Kinderprogramm „Zauberkiste“
- 16.00 Uhr - Moderation – Siegerehrungen
- 16.30 Uhr Schlager, Oldies und Humor mit Andreas Holm und Thomas Lück
- 18.00 Uhr Musik aus der Konserve
- 20.00 Uhr Tanz für „Jung und Alt“ mit Dave Schwarz
- 02.00 Uhr Ende der Veranstaltung

Mit dabei sind:

der Kaninchenzüchterverein, Schützenverein, Anglerverein, BBF, Feuerwehr und einige in unserer Gemeinde ansässige Betriebe

Weitere Höhepunkte für Kinder (11.00 – 17.00 Uhr):

- Ballonmodellage
- Rastazöpfe
- Kinderschminken
- Hüpfburg

Für das leibliche Wohl wird gesorgt:

Gastronomische Versorgung:

- Essen aus der Gulaschkanone
- Hähnchengrill
- verschiedene warme Speisen
- Fischräucherei
- Schwein am Spieß
- Schmalzstullen
- Kaffee und Kuchen
- Eis
- Brotbäckerei vor Ort

Eintrittspreise:

- Kinder bis 14 Jahre 1,50 €
- Kinder ab 15 Jahre 3,00 €
- Erwachsene 3,00 €

Hunde haben keinen Einlass!

Änderungen vorbehalten!



Unabhängiger Finanzservice
 Finanzbüro Gunnar Mißling
 17321 Löcknitz, Prenzlauer Str. 3 (beim ASZ)

Ab sofort:
 Umschuldung Ihrer bisherigen
 Baufinanzierung zu attraktiven
 Konditionen bei Übernahme aller
 Ablösekosten



Telefon/Fax: (039754) 51 517
 Funk: 0160-94 97 25 71

*Kulturelle Veranstaltungen 2007
 in der Gemeinde Rothenklempenow
 3. Quartal 2007*

28. Juli 2007

Sport- und Dorffest; OT Mewegen

11. August 2007

32. Bauernmarkt und Schützenfest

- Festumzug mit Schützenverein
- Eröffnung durch den Bürgermeister und den Vorsitzenden des Schützenvereins
- Fußball – Jugendturnier (Pokal des Bürgermeisters)
- Die Zauberkiste – Kinderprogramm
- Schlager, Oldies und Humor

Gäste: Andreas Holm/Thomas Lück

- Tanz für „Jung und Alt“ mit Dave Schwarz

Am Tag wird es außerdem ein reges Markttreiben geben, unser Kaninchenzüchterverein wird sich wie jedes Jahr mit einer Jungtierschau präsentieren und unser Schützenverein wird einen Schießstand betreuen.

22. September 2007

Herbstsingen

Auftritt mehrerer Chöre in der Scheune unter der Leitung von Frau Quardokus.

26.-27. September 2007

Pommerntenne; Gast: Ina Maria Federowski

BBF-Verein Rothenklempenow

September/Oktober 2007

Dorffest; OT Glashütte

Chorkonzert in Boock

Am 30. Juni 2007 lädt der Chor der „Dörpschaft“ Boock zu seinem 9. Chorkonzert um 13.30 Uhr in die evangelische Kirche ein. Als Gastchöre begrüßen wir die Singegemeinschaft Brüssow, den Frauenchor aus Ueckermünde und den Shantychor aus Ahlbeck. Wir beginnen wie immer mit einer kurzen Andacht. Nach dem Chorkonzert lädt der Chor der „Dörpschaft“ alle Sänger/innen und alle Freunde des Chorgesangs zu einer kostenlosen Kaffeetafel in den Saal der Gaststätte „Zur Goldtonne“ ein. Wir freuen uns über zahlreiche Zuhörer an diesem Nachmittag.

Peuker

Feuerwehrhochzeit



Am Freitag, dem 18.05.2007, gaben sich Kamerad Sebastian Schultze und Heike (geb. Diener) in Löcknitz das JA-Wort. Auch klein Hanna und die Feuerwehr waren mit dabei.

Feuerwehr Löcknitz jetzt mit Trikots



Die Kameraden unserer Wehr verfügen jetzt über eigene Trikots für ihre Fußballmannschaft.

Gesponsert wurden diese durch den Dachdeckermeister Stefan Heitmann und Bezirksschornsteinfegermeister Bernd Dassow.

Hierfür recht herzlichen Dank.

Enrico Harms, Wehrführer

Einsatzreport FFW Löcknitz



Einsatz 54

- 45 28.04. Beseitigung eines Baumes von der B-104
- 46 05.05. Bereitschaftsdienst
- 47 05.05. Absicherung Brandschutz, Bahnarbeiten in Grambow
- 48 06.05. 500m Ölspur, Löcknitz-Brüssow, L283
- 49 06.05. Wiesenbrand, Löcknitz, Werksiedlung
- 50 06.05. Absicherung Brandschutz, Bahnarbeiten in Grambow
- 51 07.05. Absicherung Brandschutz, Bahnarbeiten in Grambow
- 52 21.05. Verkehrsunfall L-283 Richtung Menkin
- 53 22.05. Befreien eines eingeklemmten Kindes, Schwarzer Damm
- 54 26.05. Sturmschaden B-104, Einsatz mit Drehleiter

Französischer Chor besucht Penkun

Im August kommt uns der Chor aus Prahecq besuchen, um ein Gemeinschaftskonzert mit dem Penkuner Singekreis zu veranstalten. Vom Konzert wollen wir eine CD aufnehmen und verkaufen. Der Erlös soll behinderten Kindern zugute kommen. Der Termin des Besuches ist vom 23.08. abends bis zum 27.08.2007 morgens. Es werden ca. 45 Personen kommen, die wir privat unterbringen wollen. Wir würden uns freuen, wenn sich Interessenten zur Aufnahme der Franzosen finden würden.

Die Ansprechpartner dafür sind:

Herr Netzel, (039751/60423 oder 0171/2729094) und Frau Prignitz, (039751/60264).

Appenzeller Versorgungstechnik GmbH

Wir zeigen Ihnen die Möglichkeiten !

- Heizung
- Wärmepumpen
- Solartechnik
- Traumbäder
- Abwasseranlagen

Wir planen und bauen für Sie

senioren- und behindertengerechte Bäder und Einrichtungen

Leben zu Hause soll auch für die ältere Generation erhalten bleiben.

Fordern Sie uns

Not- u. Honorardienst
Wartungen Öl u. Gas

17328 Penkun, Luckower Weg 2 Telefon: 03 97 51 / 6 05 43

Wohnsituation der Senioren

Bei der älteren Generation im Uecker-Randow-Kreis ist der Wunsch, so lange wie möglich in den eigenen vier Wänden zu bleiben, besonders ausgeprägt. Sie leben meist schon mehrere Jahrzehnte in der gleichen Wohnung. Gleiches gilt für die Mehrheit der behinderten Menschen. Bei allen besteht der Wunsch nach Unabhängigkeit und selbständiger Lebensführung in der eigenen Wohnung.

Möglich wird das, indem die Gestaltung von Räumen und Einrichtungsgegenständen so verändert wird, dass auch Bewohner mit alters- oder behinderungsbedingter eingeschränkter Mobilität zurechtkommen können. Oft geben die Pflegekassen einen Zuschuss für solche Maßnahmen.

SPORTNACHRICHTEN

Löcknitzer Sportgruppe „Fitness XXL“ beim 24. Berliner Frauenlauf

Der 24. AVON RUNNING Berliner Frauenlauf ist mit Abstand das größte Rennen seiner Art in Deutschland, und gleichzeitig die größte deutsche Fitnessveranstaltung nur für Frauen. Auch in diesem Jahr war Frauenpower pur angesagt auf der Strecke durch unsere Hauptstadt. Der Berliner Frauenlauf stößt auf große Begeisterung, das beweist die steigende Teilnehmerzahl. Am Sonnabend, den 12. Mai waren bei wechselhaftem Wetter im Berliner Tiergarten 12.615 Frauen und Mädchen, eine Rekordteilnehmerzahl, am Start. Sie sind entweder gelaufen oder gingen für die Wettbewerbe Walking oder Nordic Walking an den Start. Mit dabei, Frauen der Sektion „Fitness XXL“ vom SV „Einheit“ Löcknitz e. V.: Angelika Mewes, Sandra Röschke, Sabine Heuer, Michaela Handau und Annett Sprenger, die sich einer neuen Herausforderung stellen wollten und um ihre persönliche Bestzeit zu ermitteln. Die Startdisziplin 10 km Walking mit Zeitmessung war angesagt. Vorm Start kamen die ersten Zweifel, war die richtige Disziplin gewählt worden oder hätte die 5 km FUN-RUN Strecke ohne Zeitmessung gereicht? Doch das war alles sehr schnell vergessen. Die euphorische Masse am Straßenrand und die gute Laune der anderen Teilnehmerinnen riss jede Einzelne einfach mit. Die Strecke führte auf Parkwegen und Straßen rund durch den Berliner Tiergarten, vorbei an der Siegestsäule und dem Branden-

burger Tor. Durch die Anfeuerungsrufe und dem eigenen Ehrgeiz waren die zehn Kilometer nach 1:24 min nur noch zu belächeln. Die Zeitmessung beweist, dass wir im vordern Feld der 877 Walkerinnen und Nordic Walkerinnen über die Ziellinie gingen. Daran ist zu erkennen, dass auch Frauen einer „XXL“-Gruppe großartige Leistungen vollbringen können. Wir hatten in Berlin sportliche Aktivität und eine Menge Spaß. Im nächsten Jahr werden wir es uns nicht nehmen lassen, wieder bei dem großen Event dabei zu sein.

Annett Sprenger



Sabine Mewes (Leipzig), Michaela Handau, Sabine Heuer, Angelika Mewes, Annett Sprenger und Sandra Röschke (SV „Einheit“ Löcknitz e. V.)

Reitwettbewerb 16. Jugendsportspiele in Polzow

Am 05. Mai starteten für den Reit- und Fahrverein Bismark-Tanger 21 Kinder und Jugendliche im Alter von 3 bis 15 Jahren bei den 16. Jugendsportspielen in Polzow. Bei schönstem Wetter strahlte nicht nur die Sonne, sondern auch manch glückliches Kindergesicht. Nach einem langen Wettkampftag, und manch aussichtslosen Diskussionen mit dem Wettkampfgericht, konnte der Reitverein Bismark-Tanger mehrere Medaillen für sich erkämpfen.



*Voltigiergruppe Bismark-Tanger, v.l.n.r.:
Wallach Othello, Naja Sörensen, Sophia Brauer, Lena Sy, Silvana Krüger, Lisa Ulrich, Julia Schäfer, Antonia Lau, Patrick Behr,
Xenia Lohkämper und Lennart Schäfer*

So belegte im einfachen Reitbewerb mit Galopp Franziska Zehm den ersten und Anne Schenkowitz den fünften Platz. Im Voltigieren konnten die Jungsportler die Silbermedaille erkämpfen. Der besondere Dank gilt hierbei der unermüdbaren Reitlehrerin Conny Brauer, sowie Sophia Brauer und Naja Sörensen. Auch allen Eltern, die den Reitverein Bismark-Tanger hilfreich unterstützen und der Sponsorin Kathleen Behr für die Voltigiershirts sei hier ein großer Dank gesagt.



Sponsorin Kathleen Behr mit Sohn Patrick

Verantwortlich für Text und Bilder und für Nachfragen:
Hans-Jürgen und Evelin Schäfer
Maxim-Gorki-Str. 6, 17321 Löcknitz,
Tel. 039754/21130

Kleine Stars verzücken in Penkun



Die Kicker von Union Berlin waren die glücklichen Sieger des **20. Internationalen Kinderfußballturnieres** am 01. Mai vor über 1.000 Zuschauern in Penkun. Seit nunmehr 20 Jahren lockt das Turnier des Penkuner Sportverein „Rot-Weiß“ e.V. Groß und Klein von Nah und Fern in die kleinste Stadt Mecklenburg-Vorpommerns.

Zuschauer, Spieler und Betreuer pilgerten an diesem Tag auf das Sportgelände. Bürgermeister Bernd Netzel würdigte in seiner Eröffnungsrede die Leistung des 260 Mitglieder zählenden Vereines. Besonders würdigte er mit einem Pokal Ingo Hopp, der das Turnier in den 20 Jahren aktiv begleitete.

Ohne die vielen freiwilligen Helfer, Sponsoren und Eltern wäre ein Event in dieser Größenordnung nicht möglich. Die Stars an diesem Tag waren die kleinen Spieler der E- und F-Jugend aus Deutschland, Polen und der Ukraine. So ließen sie sich auch nicht lange bitten und zeigten ihr Können. Den Besuchern am Spielfeldrand blieb bei den technischen Raffinessen und Kunststückchen der Ministars oft nur ein ungläubiges Kopfschütteln. Nach einer spannenden Vorrunde in zwei Staffeln glaubten viele das bärenstarke Team von TeBe Berlin als Favoriten ausgemacht zu haben. Sie gingen ohne Punktverlust und ohne Gegentor ins Halbfinale. Doch den kleinen Kickern aus der Hauptstadt verließen im Halbfinale gegen Hansa Rostock die Kräfte und so blieb Ihnen am Ende der vierte Platz hinter Pogon Stettin. Die Stettiner verloren ihrerseits im 2. Halbfinale gegen Union Berlin, setzten sich dann aber im Spiel um Platz 3 gegen TeBe durch. Somit standen sich nach einem kräftezehrendem Turnier Union Berlin und Hansa Rostock im Finale gegenüber. Die Berliner entschieden das Finale für sich mit 2:0 und nahmen den Siegerpokal entgegen.

Auf den Plätzen 5 bis 12 folgten Dynamo Kiew, 1 FC Lok Leipzig, Stahl Eisenhüttenstadt, UKS Walz, VfB Anklam, Penkuner SV, Rot-Weiß Prenzlau und der Pasewalker FV. Die Ehrungen wurden von Boxtrainer, Ehrenmitglied und Ehrenbürger Ulli Wegner, Herrn Zimmermann und Herrn Tatzke von der Sparkasse Uecker-Randow, dem Bürgermeister Herrn Netzel und der Vereinsvorsitzenden Anke Wagner vorgenommen.

Erd-, Feuer- und Seebestattungen	
Überführungen im In- und Ausland	
Erladigung aller Formalitäten	BESTATTUNGSHAUS SALOMON
Ausführung sämtlicher Dienstleistungen	Trauerrednerin: Doreen Beier
Tag und Nacht erreichbar	Dorfstr. 2a • 17321 Plöwen ☎ (039754) 20 252

Bitte informieren Sie sich über unsere Info-Veranstaltung am **27. Juni 2007 auf der letzten Seite dieses Amtsblattes!**

Neben den Pokalen und Medaillen für die einzelnen Mannschaften wurden auch die Leistungen einzelner Spieler gewürdigt. Hier stach Leander Scymanski vom 1. FC Lok Leipzig als bester Spieler heraus. Wie einst Tim Borowski vor Jahren seine Visitenkarte in Penkun hinterlies und zum Nationalspieler avancierte, so wird man wohl auch in Zukunft von dem kleinem Mann aus Leipzig hören.

Bester Torschütze wurde Havis Nezirevic (TeBeBerlin); als bester Torwart wurden Lukas Bauer (Penkuner SV) und Marvin Trautner (Union Berlin) geehrt, bester Spieler des Turnieres wurde neben Leander Evren Bicen (TeBe Berlin).

Sympathiepreise winkten für Moritz Fengler (Pasewalker FV) und Elane Walkhoff (Rot-Weiß Prenzlau).

Das passende Urteil zu diesem Turnier fand die Vorsitzende des Penkuner SV mit nur einem Wort: „**Super**“.

Dank gilt allen fleißigen Helfern, Betreuern, Sponsoren und Eltern, die diesen Tag wieder als unvergesslich erscheinen ließen.

Damit die Penkuner nicht aus dem Rhythmus kamen, folgten wir am 03.05.2007 einer Einladung nach Walcz und nahmen am Turnier der C- und D-Jugend teil, die der Verein Orzel Bialy organisiert hatte. Wir freuten uns, dass auch der Bürgermeister Herr Netzel und Herr Prinz von der Tourismusinformation mit von der Party waren.

Ein Sponsor aus Penkun ermöglichte es auch, dass die 35 Kicker und fünf Betreuer von Dynamo Kiew, die vom 28.04. bis 02.05.2007 unsere Gäste waren, mit uns vom 03.05. bis zum 04.05.2007 in Walcz bleiben konnten. So wurde am Abend gemeinsam gegrillt und gefeiert.

Nach der Abreise der Kiewer am Freitag morgen, besuchten wir das Sportzentrum der Ruderer und Kanuten am Rande

von Walcz, erholten uns in der Schwimmhalle, bevor es zurück nach Penkun ging.

„55 Jahre Penkuner Sportverein „Rot-Weiß“ e. V. – Traditionstreffen“

Unser Verein begeht in diesem Jahr sein **55-jähriges Bestehen**. Diesen Anlass werden wir in Zusammenhang mit dem Traditionstreffen mit einer Festsitzung am 15.06.2007 würdigen.

Das Traditionstreffen wird „traditionell“ am 16.06.2007 auf dem Sportplatz stattfinden mit folgendem Programm:

13.00 Uhr Spiel der E-Jugend
Penkuner SV – Lunower SV

14.00 Uhr Spiel der Ü 50
Penkuner SV/Ehemalige – Berlin

15.00 Uhr Traditionsspiel
Ehemalige – Alte Herren Penkuner SV

19.00 Uhr
gemütliches Beisammensein auf dem Sportplatz

Über Besucher freuen wir uns natürlich immer.

Wagner, Vorsitzende PSV

Stimmt die Höhe des Unterhalts?



Lassen Sie sich über Ihre Rechte und die Möglichkeiten einer Unterhaltsabänderungsklage aufklären.

Rechtsanwalt Michael Busch
Grünstr. 7, 17309 Pasewalk, Tel. 03973 210331
E-Mail: kanzleibusch@t-online.de



Service- und FinanzCenter Löcknitz/Penkun

85 Jahre Sport in Rossow

12 Jahre alte Herren

PROVINZIAL

Generalagentur Dany Baenz Löcknitz

am **07.07. 2007** 16.00 Uhr spielt in **Rossow** der



1. FC Magdeburg
(Traditionsmannschaft)



gegen



Eintracht Rossow



Alte Herren

Eintritt: **3,- €**

Kinder bis 14 Jahre freier Eintritt



KINDER – SCHULEN – FERIEN



Jugendbegegnungsstätte Plöwen sucht noch Betreuer für die Sommerferien!

Wer im Besitz einer Juleica-Karte ist, in den Sommerferien noch nichts vor hat, sich etwas dazu verdienen möchte und darüber hinaus viel Freude daran hat, sich mit Kindern zu beschäftigen, kann bei uns als Betreuer eingesetzt werden.

Nähere Infos unter der Telefonnummer: **039754/20430**. Ansprechpartner ist Frau Werth.

FÖJ-Stelle in der Jugendbegegnungsstätte Plöwen e. V. zu vergeben!!!!

Hast du deine Vollzeitschulpflicht erfüllt (mind. 15 Jahre) und bist noch nicht 27 Jahre alt?

Weißt du schon, wie es nach der Schule weiter gehen soll? Ausbildung oder Studium? Oder gehörst du zu denjenigen, die keinen Ausbildungsplatz/Studienplatz erhalten haben? Interessierst du dich für die Bereiche Umwelt und Natur und arbeitest gern mit Kindern oder Jugendlichen zusammen?

Dann bist du bei uns richtig!

Wir bieten dir eine FÖJ-Stelle in unserer Einrichtung an. Nähere Infos über das FÖJ, Bewerbungen, Tätigkeitsbereiche, Inhalte, Vorteile etc. können unter unserer Tel.: Nr. 039754/20450 bzw. www.projekte@kutzow-see.de erteilt werden.

Traue dich und meld dich bei uns!

Fröhliche Gesichter und zufriedene Herzen in der Jugendbegegnungsstätte Plöwen

Am 08. Mai fand in der Jugendbegegnungsstätte Plöwen der Tag der offenen Tür statt.

Um 09:00 Uhr öffneten sich die Pforten und die kleinen als auch großen Gäste, im Alter zwischen 3 und 16 Jahren, wurden im Festsaal vom Team der Jugendbegegnungsstätte empfangen.

Frau Werth, die Geschäftsführerin der Einrichtung, stellte kurz ihr Team vor, machte die Besucher mit dem Programmablauf vertraut und eröffnete anschließend das Frühstücksbuffet, was auf gesunde Ernährung zugeschnitten war.

Während des Vormittags fanden weitere Attraktionen statt:

Frau Dr. Marscheider vom Bauernverband erklärte den Kids wie ein Brot entsteht. Zur praktischen Umsetzung wurde den Besuchern die Möglichkeit gegeben, ihr eigenes Brot



zu kneten. Dies ließen sie sich nicht zweimal sagen und kneteten wie die Weltmeister.

Im Festsaal wurde eine Bastelstraße angelegt. Hier malten und bastelten die Kids fleißig Muttertagsgeschenke und ließen ihrer Kreativität freien Lauf.

Draußen wartete zur Abwechslung das Tiergehege und zum richtigen Austoben die Hüpfburg, als auch der Sport- und Spielplatz. Auch hier war ein großer Andrang zu verzeichnen.

Gegen Mittag versammelten sich die Gäste am Grillplatz. Auf dem Speiseplan standen das selbst geknetete Brot der Kinder, gegrillte Wurst und Stockbrot.

Zum Abschluss des Tages spielte um 14:00 Uhr die Paskewalker Puppenbühne Rieck die Aufführung Ziegenkind und Storch.

Insgesamt zählte die Einrichtung 173 Besucher. Die Jugendbegegnungsstätte ist mit diesem Ergebnis sehr zufrieden. Auch die Gäste teilten mit, dass sie sehr viel Spaß hatten, mit den Angeboten zufrieden waren und gern wieder kommen.

Ein gelungener Tag, fröhliche Gesichter und zufriedene Herzen!!!!

Das Team der Jugendbegegnungsstätte bedankt sich noch einmal recht herzlich für die vielen Besucher und für die zahlreichen Helfer, die im Hintergrund agierten.

Nicole Wree

Schülermehrkampf in Löcknitz

Erstmalig nach der Wende im Wettkampfgeschehen des Kanurennsports fand der Schülermehrkampf der Kanusportler von Mecklenburg-Vorpommern am 19. Mai 2007 in Löcknitz statt.

Der Sportverein „Einheit“ Löcknitz Sektion Kanu/Wassersport wandern bereitete sich materiell und organisatorisch auf den Wettkampf gut vor, um den Sportlern gute Wettkampfbedingungen zu gewährleisten.

Die teilnehmenden Vereine mit ca. 70 Sportlern waren der Rostocker Kanu-Club, SV Malchin, Sportclub Neubrandenburg, Wassersportverein Neustrelitz, Kanurennsport-Gemeinschaft Schwerin und natürlich die Sportler des SV „Einheit“ Löcknitz Sektion Kanu.

Die absolvierenden Disziplinen waren 800 m Lauf, Medizinballschocken, Oberkörper aufrichten und auf dem Wasser wurde im KI und CI je über 250 m und 500 m gepaddelt.

Durch den kämpferischen Einsatz unserer Sportler konnten folgende Plätze belegt werden:

Sch. C	w	- Verena Grunwald	2. Platz
	m	- Felix Haas	4. Platz
Sch. B	w	- Luise Grunwald	4. Platz
	m	- Lina-Caren Müller	6. Platz
	m	- Enrico Großklaus	7. Platz
Sch. A	w	- Vanessa Manthe	6. Platz
	w	- Vivienne Schwarz	8. Platz
	m	- Max-Florian Müller	1. Platz
	m	- Dominik Ketel	9. Platz



Der nächste sportliche Höhepunkt sind die Kinder- und Jugendsportspiele. Diese finden ebenfalls in Löcknitz am **16. und 17. Juni 2007** statt.

Sportinteressierte Kinder können sofort am Übungs- und Trainingsbetrieb von Montag bis Freitag in der Zeit von 14.30 bis 17.00 Uhr teilnehmen und bei den Kinder- und Jugendsportspielen auch erfolgreich sein. Die Medaillen warten auf Euch.

Frau Redenz
Sektions- u. Übungsleiterin

Scheidung? Verkehrsunfall? Kündigung?
Rechtsanwalt in Löcknitz
Rechtsanwaltskanzlei A. Martin
im Sparkassengebäude - Tel. 039754-52884

Bericht über das Schulfest 2007

Im Mai 2007 fand an der Regionalen Schule Penkun das jährliche Schulfest statt. Unterstützt von der Verkehrswacht, der DEKRA und der AWO drehte sich diesmal alles um das Fahrrad und die Sicherheit im Straßenverkehr. Am Computer konnten die Schüler ihren Radfahrerschein ablegen, indem sie verschiedene Fragen richtig beantworteten. Außerdem simulierte ein Programm eine Radfahrt durch die Stadt, bei der die Verkehrsregeln beachtet werden mussten. In drei verschiedenen Tests konnten die Schüler ihr Reaktionsvermögen prüfen und mussten feststellen, dass es oft nicht so einfach ist, in allen Situationen schnell genug zu handeln, um Unfälle zu vermeiden. Die AOK war unter anderem mit einem Sehtest und einem Quiz zur Problematik „Alkohol bei Jugendlichen“ vertreten. Die DEKRA reiste mit einem neuen Fahrsimulator an, auf dem sich vor allem Schüler, die schon Moped fahren oder bald einen Autoführerschein machen wollen, im Straßenverkehr testen konnten. Viele jüngere Schüler nutzten die Gelegenheit, sich eine Unfallwunde schminken zu lassen und so einigen einen ganz schönen Schreck einzujagen. Auf einem Gurtschlitten wurde die Aufprallgeschwindigkeit von 10 km/h simuliert und die Wirkung eines Gurtes praktisch gezeigt. Weiterhin konnten die Schüler ihre Geschicklichkeit in einem Fahrradparcours und beim Korbwerfen unter Beweis stellen.

Die Freiwillige Feuerwehr in Penkun zeigte, wie man mit hydraulischer Spreize und Schere Unfallopfer aus einem PKW befreit. Zu Gast waren die Schüler der 4. Klasse der Grundschule Penkun, die den Tag nutzten, um ihre neue Schule etwas kennen zu lernen, sowie Lehrer und Schüler der polnischen Partnerschule Gimnazium No. 3 in Police. Die 10. Klasse versorgte alle mit Speisen und Getränken. Obwohl das Wetter dieses Jahr nicht ganz mitspielte, hatten die Schüler viel Spaß beim Sich-Testen und Ausprobieren in der Praxis.

Die Schüler und Lehrer bedanken sich bei allen, die bei der Vorbereitung und Durchführung des Projektes mithalfen.

Projekttag „Verkehrserziehung“

Höhepunkt im Monat Mai war der Projekttag „Verkehrserziehung“ in der Grundschule Penkun. Das Wetter spielte gut mit, die Kinder gingen erwartungsvoll an die einzelnen Stationen. In spielerischer Form konnten sie ihr Wissen und Können unter Beweis stellen. Der Inhalt der „Move-it-Kiste“ lockte die Kinder zum Spielen an, Geschicklichkeit und Reaktionsvermögen waren gefragt. Zu Verkehrsliedern wurde gesungen und getanzt. Tolle Ideen kamen beim Zeichenwettbewerb zum Thema „Fahrrad der Zukunft“ bzw. „Auto der Zukunft“ zum Vorschein. Beim Wissensquiz und der Station „Erste Hilfe“ zeigte sich, wer das Gelernte gut anwenden konnte. Stolz trugen die Geschicktesten des Fahrradparcours ihre erzielten Medaillen. Praktisch konnten

sich die Kinder auch bei der Feuerwehr betätigen, nachdem sie die Technik bestaunt hatten. Schnelligkeit und Zielsicherheit galt es beim Löschen des „Feuers“ zu beweisen.



An dieser Stelle wollen wir uns recht herzlich für die Hilfe und Unterstützung bei Frau Haufschild, POK Haufschild von der Polizeiinspektion Pasewalk, den Kameraden der Feuerwehr Penkun, der Mitarbeiterin des Arbeiter-Samariter-Bundes sowie bei den aktiven Eltern bedanken.

Grundschule Penkun

Tag der offenen Tür Kinderfest (Grundschule)

23. Juni 2007; von 10.00 bis 16.00 Uhr
Hanna-Simeon-Heim Boock

Zusammen leben – zusammen feiern

Gemeinsam leben und fröhlich sein,
Heim, Kirche und Gemeinde laden ein.
Wir öffnen Haus und Tor und stellen
uns eine gemeinsame Feier vor.
Ob groß, ob klein, von nah und fern
kommt herzlichst zu uns,
wir laden euch ein.

Viele Überraschungen, ein buntes
Programm, der Tag wird gemeinsam
für alle nicht lang.

Für das leibliche Wohl sorgen wir.



Sturmschäden Campingplatz Löcknitz

Herzlich bedanken möchte sich Frau Steinke nochmals bei den Einsatzkräften der FFW Pasewalk und Löcknitz, die am 30.05.07 auf dem Campingplatz in Löcknitz nach dem Unwetter am späten Abend durch mühselige Arbeit die Sturmschäden beseitigt haben.

Unfallschaden erlitten?



Lassen Sie sich über Ihre Rechte
und die Möglichkeiten der Schadens-
regulierung aufklären.

Rechtsanwalt Michael Busch

Grünstr. 7, 17309 Pasewalk, Tel. 03973 210331
E-Mail: kanzleibusch@t-online.de



Neuerscheinung im Schibri-Verlag

Mittelalterliche Ortsnamen stehen im Mittelpunkt dieses Buches. Umfangreiche Quellenforschung ermöglichte im Kontext mit historischen Zeitaltern Einblicke in das Werden und Wachsen dieser Siedlungsnamen. Der Region zwischen Zerppe, Uecker und Randow ist dieses Buch gewidmet. Es möchte gegenwärtigen wie zukünftigen Bewohnern dieses schönen Landstriches eine ortsnamenkundliche Hilfe sein.
Ortsnamen sind kostbare historische Schätze unserer Sprachkultur. Sie verraten uns Herkunft und Bedeutung einer Ansiedlung und anhand unkundlicher Belege lösen sie oft auch das Geheimnis ihrer Entstehung.

ISBN 978-3-937895-44-4
224 Seiten
9,80 Euro



Schibri-Verlag

Schibri-Verlag@t-online.de
Tel. 039753/22757 • Fax 039753/22583

Bitte ausschneiden und zum Stammbuch legen!



Pasewalk, Bahnhofstr. 5a
03973/225190

NORDLAND-Bestattungshaus



Bert Rusin
Inhaber und Trauerredner

Preisbeispiel für unsere Lieferungen und Leistungen
inklusive Paket 1 zur Erdbestattung:

1 Sarg, 1 offene Aufbahrung
1 Deckengarnitur, 1 Sterbehemd
1 Überführung innerorts
1 Erledigung der Formalitäten € **699,-**

Sorgfältige Erledigung aller Formalitäten!

GESUCHT – GEFUNDEN

Bello sucht ein Zuhause



Als Fundtier kam Bello zu uns ins Tierheim Sadelkow. Der etwa 1998 geborene Spitzmischling verträgt sich sehr gut mit allen Hunden. Am meisten zieht es ihn dennoch zu den Menschen. Bello ist stubenrein und manchmal bellfreudig, wenn er seine Leute ruft. Sieht Bello die Leine, freut er sich sehr auf einen schönen Spaziergang. Zwar geht er im Tierheim nicht so gut an der Leine, doch dies kann auch an seiner Aufregung liegen. Bello würde auch zu älteren Leuten mit Haus und Hof gut passen, welche die meiste Zeit zu Hause sind und sich gern und viel mit Bello beschäftigen.

Fragen zu Bello beantworten gern die Mitarbeiterinnen des Tierheimes in Sadelkow unter der Telefonnummer: **039606/ 20597**. Öffnungszeiten täglich von 11.00 bis 16.00 Uhr.

Sie vermissen Ihr Tier?

Fragen Sie in unserem Tierheim nach, ob es aufgefunden wurde!



Durch uns wird Holz erst schön

TISCHLEREI BRÜSSOW

Jörg Brüssow, Tischlermeister
 Lange Str. 27, 17328 Penkun
 Tel.: (039751) 61 962, 60 280
 Fax: (039751) 67 187, Fu.: 0170-28 59 675

- Fenster/Türen
- Innenausbau
- Restauration



Elektroinstallations GmbH

17321 Löcknitz, Straße der Republik 14 b
 Tel./Fax: (039754) 20 479, 0171-64 76 385

- Beratung, Installation und Reparatur von Elektroanlagen aller Art
- Lieferung von Elektrogeräten

Rufen Sie an!
Wir beraten Sie gern!

Teppich Lehmann

Wir sind umgezogen! 17321 Löcknitz
 Ernst-Thälmann-Straße 11, direkt neben dem Amt Löcknitz

Öffnungszeiten:
 Mo-Fr 9-18 Uhr
 Sa 9-12 Uhr

Möbel Rest- und Sonderposten
 Auch Kettelservice und Anglerbedarf!

Tel.: (039754) 52 467, 0172-37 54 662

Rüstungsbau

für 4,60 € inkl. MwSt. mit Auf- und Abbau
 für alle Gewerke je m² eingerüstete Fassade
 einschließlich 4 Wochen Standrecht

Fassadengestaltung
 Maler- und Tapezierarbeiten
 Kostenlose Angebote

35 Jahre Malerbetrieb und Rüstungsbau

Siegfried Müller
 17375 Vogelsang/Warsin Dorfstr. 7
 Telefon/Fax: (039773) 20 216

Erwarten Sie Gäste?

Günstige Übernachtungen in Löcknitz

1 Person/Tag	17,50 €
2 Personen/Tag	35,00 €
3-4 Personen/Tag	50,00 €

Leihgebühr Bettwäsche + Handtücher pro Person 3,00€

- 2-R-Wohnung, EG, Bad mit Fenster, Dusche, Einbauküche, 1 Schlafz. mit Doppelbett, 1 großes Wohnz., F.-Engels-Str. 4
- 3-R-Wohnung, 1. OG, Bad mit Fenster, Dusche, Einbauküche 1 Schlafz. mit Doppelbett, 1 Schlafz. mit Einzelbett, 1 großes Wohnz., Chausseestr. 109
- 4-R-Wohnung, EG, Balkon, Bad mit Fenster, Badewanne, Einbauküche, 2 Schlafz. mit Doppelbett, 1 Schlafz. mit Einzelbett, 1 großes Wohnz., Str. der Republik 24, 25, 26, Chausseestr. 78

Buchung und Auskunft:
 Löcknitzer Wohnungs-GmbH
 Chausseestraße 31
 17321 Löcknitz
 Tel.: (039754) 28015
 Fax: (039754) 20567, Fu: 0151/17336272
 www.wohnungsverwaltung-loecknitz.de




RENAULT

CRÉATEUR D'AUTOMOBILES

Unser Gebrauchtwagenangebot:

- Renault Twingo 1.3**, EZ: 01/95, 54 PS, blau-metallic, Schiebedach, Color 2.100,- €*
- Renault Clio 1.2**, EZ: 03/97, 55 PS, 5-türig, Servo, Color, rot, 2 x Airbag 2.800,- €*
- Skoda Felicia 1.6**, EZ: 01/98, 75 PS, 78,7 Tkm, silber-metallic, Color, 2 x Airbag, WFS, AHZV 3.400,- €*
- Opel Astra**, EZ: 04/97, 75 PS, beige-metallic, Color, Klima, Servo, ABS, 2 x Airbag, WFS, ZV 2.400,- €*
- Renault Twingo 1.2**, EZ: 02/04, 58 PS, 41,0 Tkm, silber-metallic, Color, Servo, ABS, ZV, Winterkomplettreder, 4 x Airbag 6.300,- €*
- Renault Twingo 1.2**, EZ: 07/03, 58 KW, 54,0 Tkm, blau-metallic, Color, Servo, ABS, 4 x Airbag 4.800,- €*
- Renault Scenic 1.6**, EZ: 07/04, 83 KW, 1. Hd., 39,2 Tkm, blau-metallic, Color, Klima, Servo, ABS, el. FH, ZV, Radio+FB, 6 x Airbag 13.400,- €*

*Alle Fahrzeuge TÜV/AU neu! Finanzierung ohne Anzahlung möglich!



Weidezaungeräte und Zubehör für alle Tierarten im Angebot

DeLaval



FAAT Fahrzeug- & Anlagentechnik
 Ferdinandshof GmbH
 Tel. (039778) 2 89 30 • Fax 2 04 97

Servicepartner der MAN Truck & Bus Deutschland GmbH

Autohaus Martin Mochow

Pasewalker Straße 25A • 17321 Löcknitz
 Tel.: (039754) 20 839 • Fax: (039754) 20 856
 Schloßstraße 2 (Nähe Sportplatz) • 17328 Penkun
 Tel.: (039751) 61 777 • Fax: (039751) 61 779
 Mobil: 0171-42 77 159

Elektro - Mazanke

**Elektroinstallation • Hausgeräte
 Planung, Montage, Verkauf, Service**

17328 Penkun, Rosenweg 5, Tel.: (039751) 60 818

Tag der "Offenen Tür"

16. Juni *** ab 14.30 Uhr
Kosmetik H. Barber, Rothenklempenow
Tel. 039744/51762

Präsentation:
Permanent Make up (Fr. Jahnke)
Vorher- Nachher- Show
Frisur- und Modetrends
Schminken typgerecht
* Überraschungen
* Angebote für neue Wohl-
fühlbearbeitungen



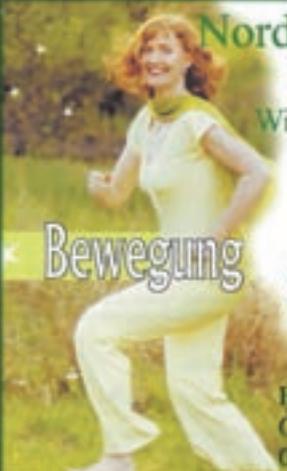
G. Gruber Kosmetik

Nordic Walking mit Gabi in Rothenklempenow

Wir starten am 21. Juli und enden
am 29. Juli, tägl. 1,5 h.
Schnupperstunde am 21. Juli
Kurskosten: 104,- Euro
(Möglichkeit der Rückerstattung
durch die Krankenkasse besteht)

Bewegung

Interesse?
Hildegard Barber 039744/51762
Gabi Schönbeck (Sportlehrerin)
030/94418444 od. apfelgabi@gmx.de



ASZ Der Sommer kommt bestimmt!

Gerhard Kiel 
17321 Löcknitz • Prenzlauer Str. 3 • Tel./Fax 03 97 54/2 04 96

• Damen- und Herrenräder 3-Gangnabe	ab 199,00 €
• Rasenmäher	ab 229,00 €
• Klimageservice	ab 39,00 €
• Ölwechsel inkl. Filter und Öl 10W40	ab 30,50 €

Werkstattleistungen, wie Auspuff, Bremsen usw. zu gewohnt günstigen Preisen!



Rechtsanwaltskanzlei Andreas Martin

Arbeitsrecht Familienrecht
Strafrecht Erbrecht
Verkehrs- und Ordnungswidrigkeitsrecht

17321 Löcknitz
Chausseestraße 79
Tel.: (039754) 52 884 • Fax: (039754) 52 885

Elektroinstallation Klaus Miethling

Elektronanlagen
Elektroheizungen
Haushaltsgeräte
Minibaggerarbeiten




17328 Penkun • Lange Straße 6
Telefon: (039751) 60 527

Info-Veranstaltung mit Kaffee und Kuchen am 27.06.2007, 14.00 Uhr im Hotel "Haus am See", Löcknitz, Am See 5a

Thema:
Rund um die Bestattungsvorsorge

Referenten:
Vertreter der Raiffeisenbank Strasburg/Pasewalk
Finanzdienstleistungen Steffen Schiele
Steinmetzgeschäft Ulrich Dütge
Blumenparadies Petra Drews
Bestattungshaus Salomon

Preiswerte Kleinkläranlagen

Nachrüstungen bestehender Anlagen möglich bei Eignung

Klärsysteme KLÄROFIX und KLÄRMAX

- hohe Betriebssicherheit
- geringer Energieverbrauch
- beispielhafte Reinigungsleistung
- kostenlose Beratung vor Ort

Zahlreiche Grundstückseigentümer haben sich bereits von den Vorteilen dieser Anlagen überzeugen lassen und sind damit sehr zufrieden. Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie einen Gesprächstermin.

BIO-KLÄRTECHNIK
klärofix Roland Witt **klärmax**

Schulstraße 26
17424 Ostseebad Heringsdorf
Tel. 0171 - 7719619 oder 0171 - 3872963
Tel. 038378 - 80868 Fax 038378 - 80869

Wir lösen Ihre Abwasserprobleme!
Wartungen bestehender Anlagen möglich.

Kompostierung und Grünanlagenpflege

Frank Börner

Tel.: 03973 / 28 89 92
Fax: 039752 / 8 59 34
Handy 0151 / 11 07 94 95
Am Silo, 17309 Pasewalk

Urlaubszeit?
Wir pflegen Ihr Grundstück.

